



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 16. JAHRGANG • AUSGABE NR. 52 • 23. DEZEMBER 2008

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Weihnachtsgruß 2008

„Wege, die in die Zukunft führen, liegen nie als Wege vor uns.
Sie werden zu Wegen erst dadurch, dass man sie geht.“

Franz Kafka



Foto: Ernst Winkler

Liebe Heidelbergerinnen, liebe Heidelberger,

2008 war für Heidelbergs Stadtentwicklung ein sehr entscheidendes Jahr. Viele Grundsatzbeschlüsse wurden gefasst und wesentliche Projekte auf den Weg gebracht: Unser neuer Stadtteil „Bahnhofsstadt“ mit dem Campus II spiegelt sicher am eindrucksvollsten die dynamische Entwicklung Heidelbergs als internationale Stadt der Wissenschaft wider und übersetzt sie in gebaute Wirklichkeit. Unser großes Zukunftsprojekt „Stadt an den Fluss“ begeistert die Heidelberger, wie wir beim Erlebnistag im Juni sehen konnten; die konkre-

ten Planungen für die Neckaruferpromenade und den Tunnel laufen inzwischen auf Hochtouren. Viele wichtige Impulse gab es für die Innenstadtentwicklung – durch die hervorragende Arbeit des Innenstadtforschungszentrums ebenso wie durch die Gemeinderatsentscheidung für die Stadthallenerweiterung zu einem modernen Konferenzzentrum oder die vorbereitenden Arbeiten zur Theatersanierung.

Bei all unseren Planungen stehen jedoch nicht die Bauten, sondern die Menschen im Mittelpunkt. Für sie und mit ihnen

Stadt zu gestalten, ist uns eine Herzensangelegenheit. Wir werden uns auch im nächsten Jahr dafür stark machen, Heidelberg als Stadt der Toleranz, der Integration und des sozialen Ausgleichs zu festigen und zu fördern. Unser Konzept für ein familienfreundliches Heidelberg, unser Handlungsprogramm gegen Armut und soziale Ausgrenzung sowie unser kommunaler Integrationsplan bieten hierfür ein gutes Fundament.

Ohne die vielen verlässlichen, kritischen und kreativen Partner aus der Bürgerschaft, der Po-

litik, der Wirtschaft, der Universität, der Wissenschaft, den Institutionen, den Verbänden, den Vereinen oder den Initiativen wäre unsere Arbeit weit weniger erfolgreich. Wir danken allen Partnern für ihre inspirierende Begleitung und gute Zusammenarbeit zum Wohle Heidelbergs und der Metropolregion!

Besinnliche und friedvolle Weihnachtstage, Gesundheit und ein gutes, glückliches neues Jahr wünschen Ihnen

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Wolfgang Erichson
Bürgermeister

INHALT

Auftakt 2009 **3**
Bürgerfest am 18. Januar 2009: Auch im neuen Jahr lädt Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner wieder alle Heidelbergerinnen und Heidelberger zum Bürgerfest ein.

Bahnhofsstadt **4**
„Ja“ zu Campus II und Wohnen: Der Gemeinderat beschloss den Bebauungsplan für Campus II und die Bearbeitung des Quartierplans.

HEIKE hilft **5**
Kinderschutz: Keiner fällt durchs Netz: HEIKE heißt das Projekt von Stadt und Universität zum besseren Kinderschutz.

Stadtwerke-Seite **6**
Die Heidelberger Stadtwerke stellen ihre Kunden vor: Das Icehouse Eppelheim ist nicht nur eine Heimat allein für die Eisbären.

Bahnbetriebswerk **7**
Raum für junge Ideen: Einer Arbeitsgruppe soll über ein mögliches Nutzungskonzept des ehemaligen Bahnbetriebswerkes am Ochsenkopf beraten.

Ausklang **12**
Kultur zum Jahresende: Heidelberg Kultur kennt keine Winterpause: eine Auswahl der Höhepunkte zum Jahresende.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8 / 9
Aus dem Gemeinderat	9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11

Das STADTBLATT macht Winterpause. Am 14. Januar 2009 erscheint die erste Ausgabe im neuen Jahr.

**CDU****Weihnachtsgrüße**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das vergangene Jahr war politisch kein leichtes für Heidelberg. Einerseits konnte der Gemeinderat wichtige politische Weichenstellungen vornehmen, aber andererseits sind auch einige Wünsche offen geblieben. Wir haben bei der Planung der Bahnstadt große Fortschritte gemacht und auch beim Zukunftsprojekt „Stadt an den Fluss“ geht es spürbar voran. Zudem wurde ein weit reichendes Schulsanierungsprogramm aufgelegt und für die Nutzung des Alten Hallenbades endlich eine gute Lösung gefunden.

Bei anderen Projekten wie dem Justizneubau in der Bahnhofstraße oder dem Verkauf der GGH-Wohnungen auf dem Emmertsgrund gab es dagegen heftige Auseinandersetzungen zwischen den Parteien und Teilen der Bürgerschaft. Auch das gehört zur Demokratie und zum politischen Geschäft. Demokratie lebt aber gerade auch vom Respekt der anderen Meinung. Diese Haltung haben wir bei einigen politisch anders Denkenden leider teilweise vermisst.

Die Stadträtinnen und Stadträte unserer Fraktion waren oft in Heidelberg unterwegs und konnten in vielen persönlichen Gesprächen mit Ihnen einiges über Ihre Sorgen und Nöte, aber auch über Ihre Hoffnungen und Wünsche erfahren. Diese Gespräche waren es, die uns immer wieder in unserer Arbeit bestärkt und uns Mut gemacht haben, wenn Entscheidungen zu treffen waren.

Ohne dieses konstruktive Miteinander ist kommunalpolitische Arbeit nur schwer zu bewältigen. Daher möchte Ihnen die CDU Gemeinderatsfraktion persönlich und herzlich für das gute und konstruktive Miteinander in diesem ausklingenden Jahr 2008 danken und Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen heiteren Jahresausklang und ein gutes, erfolgreiches Neues Jahr 2009 wünschen.

**SPD****Haushalt verabschiedet**

Als letzte große Entscheidung im zu Ende gehenden Jahr hat der Gemeinderat mit den Stimmen von SPD, CDU, FDP, Heidelbergern und des Oberbürgermeisters den Haushalt für die Jahre 2009 und 2010 beschlossen. Der Haushalt ist geprägt von zwei wesentlichen Schwerpunkten, die die SPD-Fraktion mit Überzeugung mit trägt: Den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung und die Schulsanierung. Die Grundrichtung stimmt. Dennoch hat die SPD-Fraktion einige Änderungsanträge gestellt, um insbesondere im Sozial- und Bildungsbereich zusätzliche wichtige Akzente zu setzen.

Besonders wichtig war uns der Antrag zum Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HüS), welches im ersten Schritt sechs Heidelberger Schulen mit besonderem Förderbedarf durch Zusatzangebote von Stadtbücherei, VHS und Musik- und Singschule im Bereich Lese- und Schreibförderung sowie musischer Bildung unterstützt. Hierfür

konnten wir 100.000 Euro beschließen (gegen die Stimmen von CDU und FWV).

Mit weiteren Anträgen haben wir uns bei den Haushaltsabstimmungen durchgesetzt: Den Arbeitsauftrag für ein Metropolticket (preiswertes Nahverkehrsticket für ärmere Menschen), die Einführung eines Ein-Euro-Mittagessens für Kinder aus einkommensschwachen Familien (bisher Essensfonds) sowie im investiven Bereich das Vorziehen von Sanierungsmaßnahmen bzw. Freigabe von Planungsmitteln an Schulen. Dies sind beispielhaft die Toilettenanierung am Hölderlin-Gymnasium, die Sporthallenerneuerung am Bunsengymnasium sowie die baulichen Verbesserungen an der Willy-Hellpach- und Julius-Springer-Schule. Erfolgreich war auch unser Antrag für die Umsetzung der Attraktivitätssteigerung der Neckaruferebereiche in Wieblingen, Ziegelhausen und Neuenheim, die sich in ein Gesamtkonzept „Stadt an den Fluss“ eingliedern.

Leider nicht durchsetzen konnten wir uns unter anderem mit der Sanierung des Haus der Jugend, mit dem Vorziehen der Sanierung der Carl-Bosch-Schule und der Schaffung von zwei zusätzlichen Stellen des kommunalen Ordnungsdienstes, um insbesondere die Lärmsituation in der Altstadt zu verbessern. Insgesamt trägt der Haushalt mit den beschlossenen Änderungen in vielen Punkten unsere Handschrift und basiert auch weiterhin auf einer soliden Haushaltspolitik. Bei den Fraktionen und Einzelstadträten, die unsere Anträge unterstützt haben, möchten wir uns bedanken.

Das Jahresende bietet oft die Gelegenheit eines Rückblicks. Die SPD-Fraktion möchte an dieser Stelle allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern danken, die uns im ausklingenden Jahr mit Kritik, Anregungen aber auch mit Lob in unserer kommunalpolitischen Arbeit begleitet haben. Sie haben unsere zahlreichen Angebote der Beteiligung, wie die öffentlichen Fraktionsitzungen, die regelmäßige Aktion „Ihre Meinung unser Kaffee“ und unsere Veranstaltungen zu aktuellen kommunalpolitischen Themen rege genutzt. Nur im aktiven Austausch mit den Menschen in der Stadt kann man bürgernahe Kommunalpolitik gestalten.

Die SPD-Fraktion wünscht Ihnen auf diesem Wege ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Neue Jahr.

**GAL-GRÜNE****Mit dem Schuldentunnel ist dieser Haushalt nicht zukunftsfähig!**

Obwohl einige unserer Anträge eine Mehrheit erhalten haben, zum Beispiel die beitragsfreie Kita für das letzte Kindergartenjahr für einkommensschwache Eltern (bis 1.850 Euro), die Erstellung eines Konzepts für ein Metropolticket für arme Menschen, das beitragsfreie Essen für Kinder, deren Eltern in der untersten Beitragsstufe sind, Förderung der Werkstatt und des Azubi-Fonds, Mittelerhöhung bei sozialen und kulturellen Einrichtungen sowie Planungsrate für den Bürgersaal Emmertsgrund konnten wir dem Doppelhaushalt für 2009/2010 nicht zustimmen.

Wir mussten diesen Haushalt ablehnen, da wir bis 2013 eine Verdoppelung der Schulden haben werden. Die bisherige Rekordverschuldung steigt von 130 Mio. Euro auf 260

Mio. Euro. Und das alles wegen eines einzigen Großprojektes. Der Neckarufertunnel wird für die Stadt Heidelberg zum Schuldentunnel, zumal ab 2014 weitere rund 150 Mio. Euro auf die Stadt zukommen werden. Diese Verschuldung geht zu Lasten nachfolgender Generationen. Im Haushalt wurden aber auch sämtliche Verbesserungen für Radfahrer, die Busbeschleunigung und weitere Vorrangschaltungen für den ÖPNV von einer Mehrheit von CDU, Heidelberg, FDP, FWV und OB Würzner abgelehnt.

Unsere Fraktion wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern schöne Feiertage und einen guten Rutsch in Neue Jahr. Hinweisen möchten wir auf unseren traditionellen Neujahrsempfang am 6. Januar 2009, 11 Uhr, im Deutsch Amerikanischen Institut.

**GRÜNE****Zum Haushalt**

Am letzten Donnerstag wurde der Haushalt 2009/10 verabschiedet. Die Grüne Fraktion stimmte dem Haushalt nicht zu. Denn einige der ihr wichtigen Anträge kamen nicht durch. Bedauerlicherweise wollten zum Beispiel die meisten Gemeinderäte/innen nicht die Mittel für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem kommunalen Integrationsplan erhöhen. Erfreulich war, dass unser Grundsatzantrag, jetzt möglichst viel in Infrastruktur zu investieren, auf große Zustimmung stieß. Ein dringend notwendiges Signal gegen den wirtschaftlichen Abschwung. Jetzt muss schnell gebaut und saniert werden, sparen für den Tunnel – wie es eine Mehrheit will – ist nicht drin.

Wir wünschen allen Bürger/innen ein geruhiges Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr. **Ankündigung:** Wir laden ein zu unserem Neujahrsempfang am 6. Januar 2009 um 19 Uhr im Prinz Carl mit der Kandidatin für das Bundespräsidentenamt, Frau Gesine Schwan.

CDU: Rohrbacher Str. 57, 69115 HD, Tel.: 163972, Fax: 164843, E-Mail: info@cdu-fraktion-hd.de, Internet: www.cdu-fraktion-hd.de

SPD: Bergheimer Str. 88, 69115 HD, Tel.: 166767, Fax: 619808, E-Mail: SPD-Fraktion-Heidelberg@t-online.de, Internet: www.spd-heidelberg.de

GAL-Grüne: Rohrbacher Straße 77a, 69115 HD, Telefon: 162862, Fax: 162862, E-Mail: gal-heidelberg@t-online.de, Internet: www.gal-heidelberg.de

Die Heidelberger: Bergheimer Str. 95, 69115 HD, Tel.: 619421, Fax: 612422, Internet: www.dieHeidelberger.de

Bündnis 90/Die Grünen: Rohrbacher Str. 39, 69115 HD, Tel. 601213, E-Mail: fraktion@gruene-heidelberg.de

FDP: Zähringerstr. 44a, 69115 HD, Tel.: 24564, Fax: 182113, E-Mail: trabold@fdp-heidelberg.de, Internet: www.fdp-heidelberg.de

FWV: Fischergasse 14-16, 69117 HD, Tel.: 163070, Fax: 659830, Internet: www.freie-waehler-heidelberg.de

Bunte Linke: Postfach 120165, 69065 HD, Tel.: 26802, E-Mail: arnulf.lorenz@onlinehome.de, Internet: bunte-linke-hd.de

generation.hd: Bergheimer Str. 144, 69115 HD, Tel.: 840548, E-Mail: info@generation-hd.de

Sitzungstermine Gemeinderat Januar bis April 2009**Januar**

13.1.2009, 17 Uhr: **Bauausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

15.1.2009, 17 Uhr: **Kulturausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

20.1.2009, 17 Uhr: **Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

21.1.2009, 17 Uhr: **Haupt- und Finanzausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

28.1.2009, 16 Uhr: **Sportausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

28.1.2009, 17 Uhr: **Umweltausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

Februar

3.2.2009, 17 Uhr: **Ausschuss für Integration und Chancengleichheit** (Neuer Sitzungssaal)

5.2.2009, 16.30 Uhr: **Gemeinderat** (Großer Rathaussaal)

11.2.2009, 17 Uhr: **Jugendhilfeausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

12.2.2009, 17 Uhr: **Sozialausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

17.2.2009, 17 Uhr: **Bauausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

März

3.3.2009, 17 Uhr: **Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

4.3.2009, 17 Uhr: **Haupt- und Finanzausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

12.3.2009, 17 Uhr: **Kulturausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

17.3.2009, 17 Uhr: **Ausschuss für Integration und Chancengleichheit** (Neuer Sitzungssaal)

19.3.2009, 16.30 Uhr: **Gemeinderat** (Rathaus, Großer Rathaussaal)

25.3.2009, 17 Uhr: **Umweltausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

26.3.2009, 16 Uhr: **Jugendhilfeausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

26.3.2009, 18 Uhr: **Sozialausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

31.3.2009 17 Uhr: **Bauausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

April

2.4.2009, 17 Uhr: **Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

7.4.2009, 17 Uhr: **Haupt- und Finanzausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

21.4.2009, 16.30 Uhr: **Gemeinderat** (Großer Rathaussaal)

28.4.2009, 17 Uhr: **Bauausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

29.4.2009, 16 Uhr: **Sportausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

29.4.2009, 17 Uhr: **Umweltausschuss** (Neuer Sitzungssaal)

Bürgerfest am 18. Januar 2009

2009 wird ein „Bürgerfest am Fluss“ zwischen Stadthalle und Alter Brücke stattfinden

Auch im neuen Jahr lädt Heidelbergers Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner alle Heidelbergerinnen und Heidelberger, Jung und Alt, zu einem großen Bürgerfest ein.

Das „Bürgerfest am Fluss“ findet am Sonntag, 18. Januar 2009, von 11 bis 16 Uhr im Marstall und auf dem Neckarstaden zwischen der Stadthalle und der Alten Brücke statt. Im großen Festzelt im Marstallinnenhof eröffnet Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner um 11 Uhr das Bürgerfest mit seiner Neujahrsansprache.

Danach wird ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm geboten, das Heidelberger Vereine und städtische Einrichtungen vorbereitet haben. Zahlreiche Akteure verwandeln den Neckarstaden zwischen Stadthalle und Alter Brücke am Veranstaltungstag in eine große Festmeile.

Geboten wird ein bunter Mix aus kulinarischen Spezialitäten,

**Bürgerfest
am Fluss**

Sonntag, 18. Januar 2009
11 – 16 Uhr
Marstall & Neckarstaden

Stadt Heidelberg

ten, Mitmachaktionen und Informationen wie beispielsweise zum Projekt Stadt an den Fluss oder zur Bahnstadt.

Besonders willkommen sind Familien mit Kindern, denn die kleinen Gäste erwartet ein buntes Mitmachprogramm bei den Kinderlebenswelten im eigens hierfür errichteten Kinderzelt auf dem Krahenplatz, ein Tagesspielplatz im Marstallinnenhof, eine Hüpfburg auf dem Neckarstaden und vieles mehr.

Der Veranstaltungsbereich zwischen Kongresshaus Stadthalle und Alter Brücke ist am 18. Januar 2009 für den Straßenverkehr gesperrt. Um das Bürgerfest am Fluss auch ohne Auto bequem erreichen zu können, wird am Veranstaltungstag ein Buspendeldienst zwischen dem Bismarckplatz und der Stadthalle eingerichtet.

Mehr zum Programm ist demnächst unter www.heidelberg.de zu finden.

OB-Sprechstunde

Am Mittwoch, 14. Januar 2009, findet von 16 bis 18 Uhr die Sprechstunde von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner für die Altstadt im Bürgeramt Altstadt, Marktplatz 10 (Rathaus), statt. Bewohner/innen der Altstadt können sich dann mit ihren Anregungen und Problemen persönlich an den OB wenden. Anmeldungen werden am 14. Januar ab 15 Uhr im Bürgeramt Altstadt persönlich oder telefonisch unter 58-13810 entgegengenommen. Persönliche Anmeldungen werden vorrangig berücksichtigt.

Bürgeramt Mitte

Das Bürgeramt Mitte ist nach dem Umbau am Mittwoch, 14. Januar 2009, wieder geöffnet. Wegen des Umzugs wird es dort am 12. Januar keinen Notdienst für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geben. In dringenden Fällen können sich Bürger/innen an die Bürgeramt-Außenstellen wenden, deren Öffnungszeiten auf Seite 11 zu finden sind. Die Rentenstelle ist zur Terminvereinbarung unter Telefon 58-13760 erreichbar.

Doppelhaushalt verabschiedet

Breite Zustimmung im Gemeinderat für den Haushalt 2009/2010

Mit großer Mehrheit – 28 Ja-Stimmen, elf Nein-Stimmen und einer Enthaltung – verabschiedete der Gemeinderat am 18. Dezember den Doppelhaushalt 2009/2010 der Stadt Heidelberg.

Bei der Haushaltsberatung betonte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, dass die Stadt Heidelberg besonders in die Schulen und die Verbesserung der Betreuung investiere. Er legte auch Wert darauf, dass die Stadt im Klimaschutz Vorbildliches leiste: „Wir sind die Stadt, die bundesweit das größte Baugebiet im Passivhausstandard realisiert.“ Zudem habe man durch eine sehr positive Wirtschaftspolitik in den letzten zwei Jahren erhebliche Gewerbesteuereinnahmen realisiert, die Jugendarbeitslosigkeit um 50 Prozent reduziert und landesweit die geringste Arbeitslosenquote der kreisfreien Städte. Der OB machte deutlich, dass die derzeitigen wirtschaftlichen Veränderungen im neuen Haushalt berücksichtigt seien: „Ich bin der festen Überzeugung,

dass der Weg, den wir mit dem Haushalt gehen, zukunftsweisend ist. Und wir haben auch die möglichen Veränderungen im nächsten Jahr berücksichtigt und nicht zu optimistische Annahmen im Haushalt verankert.“ So sei beispielsweise bei den Gewerbesteuereinnahmen ein Ansatz

gebildet worden, der deutlich unter dem voraussichtlichen Ergebnis für 2008 liegt.

Die Haushaltssatzung legt den Haushaltsplan im Ergebnishaushalt, vergleichbar dem früheren Verwaltungshaushalt, mit ordentlichen Einnahmen/Ausgaben von 442.811.070/442.165.780 Euro (im Jahr 2009) und mit 439.978.100/456.764.000 Euro (2010) fest. Im Finanzhaushalt (vergleichbar mit dem früheren Vermögenshaushalt) belaufen sich die Auszahlungen für Investitionen auf 72.137.890 Euro (2009) und 66.736.270 Euro (2010), die Einzahlungen hierfür belaufen sich auf 20.234.110 Euro (2009) und 18.942.800 Euro (2010).

Die vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belaufen sich auf 28.583.690 Euro (2009) und 27.191.190 Euro (2010). Die erforderlichen Kreditaufnahmen liegen somit in der Summe der beiden Jahre um rund 4,7 Millionen Euro höher als im fortgeschriebenen Verwaltungsentwurf vorgesehen. Das ist das Ergebnis von knapp 300 Änderungsanträgen, über die der Gemeinderat bei der abschließenden Haushaltsberatung entschieden hatte.

Unverändert bleiben die Hebesätze für die Grundsteuer A (250 v.H.), Grundsteuer B (470 v.H.) und für die Gewerbesteuer (400 v.H.). Mehr zum Haushalt unter www.heidelberg.de. Anfang 2009 wird das STADTBLATT ausführlich über die wesentlichen Inhalte berichten.

Freude beim Theater und Philharmonischen Orchester der Stadt: Nachdem Kinobetreiberin Ingrid Mauerer-Klesel die Schließung des Schlosskinos bekannt gegeben hatte, hat die Eigentümerin des Gebäudes, die H + G-Bank, das Kino dem Theater als Spielstätte für die Zeit der Sanierung angeboten.

Ingrid Mauerer-Klesel hatte die Idee für diese neue Nutzung. Intendant Peter Spuhler zeigte sich hoch erfreut: „Als man uns fragte, ob wir uns vorstellen könnten, das Schlosskino zu nutzen, schien uns das doppelt richtig: zum Einen, um eine kulturelle Nutzung in der Altstadt zu halten, zum Anderen, um mit dem Theater mit einem Standbein in der Nähe des uns vertrauten Ortes zu verbleiben. Die Nutzung des Kinos als Theater stellt uns vor interessante Herausforderungen. Wir können uns vorstellen, die Idee eines „Theaterkinos“ oder „Kinotheaters“ wörtlich zu nehmen und dort Theaterfassungen von spannenden Filmen zu zeigen oder Theaterstücke, die berühmten Filmen zugrunde

Theater im Schlosskino

Übergangsweise sollen dort Stücke aufgeführt werden

liegen. Wir rechnen damit, dass man im Kino für etwa 300 Besucher Platz hätte. Der Ort würde dann hauptsächlich mit vom Schauspiel genutzt werden. Ein zweites Zelt bei der Feuerwache wäre dadurch verzichtbar. Wir sind über diese Lösung außerordentlich glücklich!“

Auch OB Dr. Eckart Würzner zeigte sich erfreut über die Lösung: „Ich bin froh, dass wir trotz der Schließung des Schlosskinos auf diese Weise weiterhin Kultur an diesem Standort in der Altstadt anbieten können. Möglicherweise ist dort später auch wieder Kino möglich. Das Signal, das von der Schließung des Schlosskinos ausgeht, nehme ich sehr ernst, auch wenn Heidelberg hier bundesweit gesehen keine Ausnahme ist. Ich habe deshalb den Kulturdezernenten und die städtische Wirtschaftsförderung beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, das aufzeigen soll, wie die Zukunft des Kinostandorts Heidelberg aussehen könnte und was es dabei zu berücksichtigen gilt. Im nächsten Jahr soll dieses Konzept vorgelegt werden.“

„Ja“ zu Campus II und Wohnen

Bahnstadt: Bebauungsplan für Campus II und Quartiersplan für erste Wohnhäuser – Gut besuchte Infoveranstaltung

Die Bahnstadt rückt in greifbarer Nähe. Gleich zweimal grünes Licht gab der Gemeinderat am 18. Dezember. Er beschloss die Aufstellung eines Bebauungsplans „Bahnstadt Campus II“ und stimmte zu, dass der erste Preisträger des Wettbewerbs „Wohnen an der Promenade“, der Soester Architekt Bernd Grüttner, mit der Bearbeitung eines Quartiersplans für das Wettbewerbsgebiet als Grundlage für den Bebauungsplan beauftragt wird.



Wettbewerbsieger Grüttner erläutert seinen Entwurf. Archivfoto: Rothe

Der 22,5 Hektar große Campus II soll ein internationaler Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort mit den Schwerpunkten der Lebens- und Biowissenschaften, Informations- und Kommunikationstechniken, Energie- und Umweltwissenschaft und -wirtschaft wer-

den. Zur weiteren Entwicklung wird ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben.

Mit der Beauftragung von Grüttner für den Quartiersplan folgt der Gemeinderat der Entscheidung des Preisgerichts. Der Architekt soll in der weite-

ren Bearbeitung prüfen, inwieweit die anderen Preisträger an der Entwicklung des Konzeptes mitarbeiten können. Die im nächsten Schritt zu klärenden Fragen betreffen unter anderem die Verkehrsführung, die Wahl der Haustypen, die Fassadengestaltung, die zu ver-

wendenden Materialien und den angestrebten Passivhausstandard. Begleitet werden soll der Prozess von einem Gestaltungsbeirat für die Bahnstadt.

Zuvor hatte Wettbewerbssieger Grüttner am vorvergangenen Montag auf einer gut besuchten Informationsveranstaltung unter der Leitung des Ersten Bürgermeisters Bernd Stadel seinen Entwurf der Öffentlichkeit vorgestellt. Er erläuterte sein Konzept der ineinander geschachtelten drei- bis fünfgeschossigen Stadthäuser. Georg Breithacker von der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) kündigte an, dass die ersten Bewohner/innen im Spätjahr 2010 ihre Wohnungen werden beziehen können. rie

Familienfreundliche Wohnungen

Stadtentwicklung Wieblingen Ost läuft nach Plan – Gebäudesanierungen zum Jahresende abgeschlossen

In Wieblingen Ost schafft die GGH neue Qualitätsstandards in insgesamt 350 Wohnungen. Durch Sanierung und Neubau entstehen in dem Quartier zwischen Mannheimer Straße und Adlerstraße sowie Elisabethstraße und Liselottestraße bedarfsgerechte und familienfreundliche Wohnungen.

Die baulichen Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Gewährleistung der Barrierefreiheit orientieren sich an den sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Zielsetzungen des Stadtentwicklungsplanes „Heidelberg 2015 – Leitlinien und Ziele“.

Die Gebäude an der Mannheimer Straße und Liselottestraße werden unter Berücksichtigung des Heidelberger Förderprogramms „Rationelle Energieverwendung“ und der Energieeinsparverordnung 2007 modernisiert. Die Dämmung der Fassaden sowie der Geschoss- und Kellerdecken und die Erneuerung der Fenster reduzieren die CO₂-Emissionen. Damit unterstützt die GGH aktiv den Klimaschutz und sorgt bei ihren Mietern für die Einsparung von Heizkosten. Die Sanierung erfolgt in bewohntem Zustand. Die Arbeiten werden planmäßig zum 31. Dezember abgeschlossen.

Für die weitere Realisierung des städtebaulichen Konzepts ist in den nächsten Bauabschnitten der Abriss von Gebäuden erforderlich. Hierfür hat die GGH grünes Licht von der Baubehörde im Einvernehmen mit den Denkmalbehörden erhalten. Die Bauarbeiten beginnen im zweiten Quartal 2009. Die Neubauten werden in mehreren Bauabschnitten errichtet. Die Entwicklung des Quartiers soll 2012 abgeschlossen sein.

Auf Neubauniveau heben

Das Bauvorhaben Wieblingen Ost folgt der strategischen Zielsetzung der GGH, bis zum

Jahr 2015 etwa 14 Prozent ihres Wohnungsbestandes auf marktgängiges Neubauniveau zu heben. Das Gesamtkonzept wurde den Mietern in einer Mieterversammlung vorgestellt. Um gemeinsam mit den betroffenen Mietern die Umzüge zu planen, führt die GGH Einzelgespräche.

Ein seit April 2008 vor Ort eingerichtetes Sanierungsbüro ergänzt das Informationsangebot der GGH. Jeder Mieter erhält durch die GGH die Möglichkeit, praktische Unterstützung durch professionelles Umzugsmanagement in Anspruch zu nehmen. ggh



Neuer „Turmherr“ im blauen SRH-Tower. Prof. Dr. Wolfram Hahn (r.) legt nach acht Jahren an der Spitze der SRH-Hochschule die Leitung in jüngere Hände. Sein Nachfolger ist der 45-jährige Prof. Dr. Jörg M. Winterberg (l.), zuletzt Vizepräsident der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel. SRH-Chef Prof. Klaus Hekking dankte Wolfram Hahn für seine erfolgreiche Arbeit und führte den neuen Rektor in sein Amt ein. Der neue Rektor und Geschäftsführer Winterberg ist ein erfahrener Hochschulmanager. Foto: SRH

Parken in der Bahnhofstraße

Nach Mitteilung der Firma Züblin ist ein Teil der Versorgungsstrasse in der Bahnhofstraße früher als erwartet fertiggestellt worden. Damit konnten rechtzeitig zum letzten Einkaufswochenende vor Weihnachten weitere 40 Parkplätze wieder freigegeben werden.

Für die Kunden der Geschäfte in der Bahnhofstraße gibt es eine zusätzliche Verbesserung: Die Regelung, dass die gebührenfreien Kurzzeitparkplätze entlang der Südseite der Bahnhofstraße von Anwohnern ohne zeitliche Begrenzung genutzt

werden können, wird aufgehoben. Sie stehen künftig tagsüber nur noch Kurzzeitparkern zur Verfügung. Die Anwohner werden gebeten, tagsüber in den Seitenstraßen der Bahnhofstraße zu parken. In der Zeit von 19 Uhr abends bis 7 Uhr morgens sind die Plätze in der Bahnhofstraße den Anwohnern vorbehalten. Der Gemeindevollzugsdienst wird die Beachtung der neuen Regelung überwachen.

Die Bautätigkeit am neuen Behördenzentrum und an den Versorgungsstrassen ruht in der Zeit vom 24. Dezember bis zum 6. Januar. rie

Baustellen in dieser Woche

Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße / Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes. Hirtenaue: Wegen Straßenbauarbeiten (auch für Fußgänger) gesperrt; örtliche Umleitung.

Verkehr in Kirchheim

Um Verkehrsfragen im Stadtteil Kirchheim, insbesondere um die Situation in der Pleikartsförster Straße, geht es beim Bürgergespräch mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner am Mittwoch, 14. Januar, um 18.30 Uhr im Gasthaus „Zum goldenen Hirsch“, Schwetzingen Straße 29, Heidelberg-Kirchheim. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Rohrbach Markt

Die RNV hat die neu gebaute barrierefreie Haltestelle Rohrbach Markt (Südseite) in Betrieb genommen.

Ticket 24 gilt vier Tage

Wer sein Ticket 24 (Einzelreisende) oder das Ticket 24 Plus (für bis zu fünf Personen) am 25. Dezember entwertet, kann bis zum 29. Dezember, 3 Uhr das Nahverkehrsangebot des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) nutzen. Weitere Infos unter www.vrn.de.

Fünf Jahre S-Bahn

Seit ihrem Start am 14. Dezember 2003 ist die S-Bahn Rhein-Neckar erfolgreich in der Region unterwegs. Bei einem Festakt im S-Bahn-Werk Ludwigshafen wurde Bilanz gezogen: Mit 40 modernen Fahrzeugen verbindet die S-Bahn 77 Bahnhöfe in der Region. Pro Tag sind es 240 Zugfahrten, 17.000 Zugkilometer und im Durchschnitt 68.500 Fahrgäste. Seit dem Start haben sich 30 Prozent mehr Fahrgäste für die S-Bahn entschieden. Im Vergleich aller S-Bahn-Systeme sind die Kunden in Rhein-Neckar bundesweit die zufriedensten und bescheinigen der S-Bahn eine Schulnote von 2,1. Die Pünktlichkeit der S-Bahn Rhein-Neckar liegt seit ihrem Start stabil bei über 97 Prozent.

Kinderschutz: Keiner fällt durchs Netz

Stadt Heidelberg und Universität starten 2009 das Kooperationsprojekt „HEIKE“

„HEIKE – Keiner fällt durchs Netz“ heißt das neue Kooperationsprojekt von Stadt und Universität zur Stärkung des Kinderschutzes. Die Abkürzung steht für Heidelberger Kinderschutz Engagement, das beide Institutionen gemeinsam ausbauen wollen.

Anlass für die Initiative sind die steigenden Fälle so genannter Kindwohlgefährdungen. Im Fokus stehen dabei insbesondere Kinder im Alter bis drei Jahren, die in noch keinerlei System sozialer Kontrolle, beispielsweise durch Kindergärten oder Schulen, stehen. Bundesweit sind die Zahlen alarmierend: In Deutschland sterben nach wie vor durchschnittlich zwei Kinder pro Woche infolge familiärer Gewalt. Rund fünf Prozent aller Neugeborenen sind potenziell oder tatsächlich gefährdet. Bei Kindern unter einem Jahr werden diese in der Regel Opfer von Gewalt durch ihre leiblichen Eltern.

Auch in Heidelberg ist die Entwicklung besorgniserregend: Zählte das Kinder- und Jugendamt im Jahr 2006 noch 125 Meldungen von Kindwohlgefährdung, von denen sich 52 bestätigten, waren es 2007 bereits



Mehr Schutz für die ganz Kleinen verspricht „HEIKE“ durch eine engere Zusammenarbeit aller Institutionen, die ständig Umgang mit Kleinkindern und Familien haben. Foto: Kinder- und Jugendamt

223. In 86 Fällen bestätigte sich der Verdacht. „Die Tendenz ist leider weiter steigend“, berichtet Myriam Feldhaus, Leiterin des Kinder- und Jugendamtes der Stadt.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Wir haben bislang bereits viel für den Schutz von Kindern getan. Jetzt ist es an der Zeit die bestehenden Kooperationsstrukturen und Qualitätsstandards auszubauen und neue Partner hinzuzugewinnen.“ Eine Lücke sehen die Beteiligten in der Verknüpfung der Hilfesysteme der Jugend-

und der Gesundheitshilfe. Die Schwachstelle: Nach wie vor herrscht in der Öffentlichkeit und sogar auch bei medizinischem Fachpersonal große Unsicherheit im Umgang mit problematischen Familien. Oft hapert es anzeitigem Austausch zwischen Jugendamt, Ärzten und Kliniken, die mit „Hoch-Risiko-Familien“ oft nicht umzugehen wissen. OB Würzner: „Wir haben das große Glück mit der Universitätskinderklinik bereits einen Partner vor Ort zu haben, der sich punktuell dieser Fälle annimmt. Aber der Be-

darf an Unterstützung ist viel größer. Deshalb haben wir mit HEIKE ein umfassenderes System früher Hilfen ins Leben gerufen, in das im Rahmen eines Netzwerks „Soziales Frühwarnsystem und frühe Hilfen“ weitere Partner aus der Jugend- und Gesundheitshilfe eingebunden sind.“

Ziel des Heidelberger Kinderschutz Engagement ist es, die Öffentlichkeit und die professionellen Dienste und Einrichtungen wie beispielsweise Kinderärzte, Frauenärzte, Pflegepersonal und Hebammen für Kinderschutzbelange zu sensibilisieren. Berufsgruppen und Institutionen, die bislang kaum oder gar nicht mit Kinderschutz zu tun hatten, sollen in die Verantwortungsgemeinschaft Kinderschutz integriert werden. Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Schule, Polizei und Familiengericht werden künftig enger zusammenarbeiten. Würzner: „Wir wollen Vernachlässigung, Gewalt oder Missbrauch von Kindern möglichst frühzeitig erkennen und verhindern. Eltern, die aus eigenen Kräften nicht in der Lage sind, ihre Kinder ausreichend zu versorgen und zu fördern, sollen so früh wie möglich unterstützt werden.“

Einstimmig beschloss der Gemeinderat am 18. Dezember, dass eine zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für Kinderschutzfragen („Clearing-Stelle“) als niedrigschwelliges Angebot der Heidelberger Kinderklinik sowohl für die Öffentlichkeit als auch für Fachpersonal eingerichtet wird. Insbesondere sollen durch diese Stelle Hilfen für belastete Familien sichergestellt werden. So werden unterstützend beispielsweise sogenannte „Familienhebammen“ für die Zeit der Schwangerschaft und im frühen Kindesalter eingesetzt.

Mit dem Projekt, angestoßen vom Kinder- und Jugendamt der Stadt, verbindet sich im weiteren die Einrichtung einer Koordinierungsstelle, die unter anderem für Informationsveranstaltungen und Schulungen zuständig sein wird und beim Institut für psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie der Universität Heidelberg angesiedelt sein wird.

Im Rahmen des Heidelberger Kinderschutz Engagement soll außerdem im kommenden Jahr in Heidelberg ein großer Kinderschutztag mit namhaften Referenten stattfinden. eu

Erst prüfen, dann erweitern

Stadthalle: Gemeinderat beschloss mit großer Mehrheit einen Realisierungswettbewerb

Am Donnerstag, 18. Dezember 2008, gab der Heidelberger Gemeinderat grünes Licht für einen Realisierungswettbewerb für die Stadthallen-Ergänzung.

Mit 28 Ja- und 11 Nein-Stimmen wurde ein modifizierter Antrag der CDU-Fraktion verabschiedet. Dieser sieht vor, dass vor einem endgültigen Beschluss, auf Basis der optimierten Variante geprüft werden soll, ob ein wirtschaftlicher Betrieb der Stadthalle als Konferenzzentrum möglich ist.

Die Prüfung soll auch Aussagen zu ohnehin anfallenden Kosten der Sanierung der Stadthalle und zu den bereits vorliegenden Kostenberechnungen des Betriebes eines vergleichbaren Konferenzentrums am Bahnhof enthalten. Auf Basis dieses Modells soll ein Betriebs- und Finanzierungsmodell vorgelegt werden.

Als Grundlage für die Entscheidung dient dem Rat das Raumprogramm und die Wirtschaftlichkeitsanalyse, vorgelegt von Prof. Dr. Helmut Schwägermann, und das Baumassenkonzept von Prof. Dr. Christoph Mäckler. Beide ermittelten im Auftrag des Gemeinderates den kleinstmöglichen Raumbedarf für Kongresse mit 1.000 bis 1.200 Gästen unter optimaler Berücksichtigung der räumlichen Struktur der Stadthalle. Das Konzept sieht hoch flexible und multifunktional einsetzbare Räume vor, wodurch das ursprüngliche Raumprogramm von 6.300 auf 3.300 Quadratmeter Fläche reduziert werden konnte, ohne Komfort und Qualität zu verringern.

Die Ergänzung soll die Stadthalle wieder wettbewerbsfähig machen und gleichzeitig ihre unverwechselbare histo-

rische Ausstrahlung erhalten. Zusätzlich könnte der Realisierungswettbewerb Lösungen hervorbringen, in denen die Bezüge der Stadthalle zur Altstadt und zum Neckarufer vertieft werden.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hatte auch im Blick auf die wirtschaftliche Bedeutung der Entscheidung im Vorfeld der Gemeinderatssitzung noch einmal intensiv für eine Zustimmung zur Ergänzung geworben. Von den 950.000 Übernachtungen in der Stadt entfallen gut 550.000 auf Tagungsgäste oder Geschäftsreisende. Auf den Einzelhandel entfallen etwa 20 Prozent der Gesamtausgaben von Kongress-Teilnehmern. Insgesamt generiert das Tagungsgeschäft eine Bruttowertschöpfung von jährlich knapp 35 Millionen Euro. amb



Ein Jahr quer durch die Kulturen. Erstmals präsentiert die Stadt Heidelberg für das kommende Jahr einen „Interkulturellen Kalender“. Die zwölf Blätter (das Foto zeigt das Deckblatt) zeigen Bilder von Menschen mit Migrationshintergrund und deren Feste, ergänzt mit Informationen über Fest- und Feiertage anderer Religionen und Kulturen. Der Kalender entstand in Zusammenarbeit mit dem Ausländerrat/Migrationsrat sowie religiösen und kulturellen Institutionen und Privatpersonen. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner betonte bei der Präsentation, dass die Öffnung unserer Gesellschaft für alle Kulturen kein Schlagwort sei und der Kalender zugleich Appell sei, Rücksicht auf kulturelle und religiöse Traditionen anderer zu nehmen. Der Kalender wird Institutionen, Vereinen und Personen als Dankeschön für ihre Integrationsarbeit überreicht. Er soll auch in Schulen, Kindergärten, Jugend-, Bildungs-, und Freizeiteinrichtungen verteilt werden. Der Nachfolgekalendar 2010 soll dann auch käuflich erwerbbar sein. Foto: Rothe

Die Heidelberger Stadtwerke stellen ihre Kunden vor

Das Icehouse Eppelheim – Eine Heimat nicht nur für Eisbären

Zum Schlittschuhlaufen muss man heute nicht mehr warten bis der Neckar zufriert. Denn das könnte unter Umständen eine Weile dauern. Im Icehouse Eppelheim wird von Anfang September bis Ende April elegant übers Eis geglitten, ob zu einer der regelmäßig stattfindenden Eisdiscos oder aber zum ganz privaten Vergnügen. Auch Sportbegeisterte kommen auf ihre Kosten, ob als aktiver Eishockeyspieler oder als passiver Zuschauer. Denn im Icehouse sind alle willkommen.



Beim Sledge-Eishockey wird auf Schlitten gesessen und gespielt

Wir sprachen diese Woche mit Claudia Thee vom Icehouse Eppelheim.

■ **Seit wann gibt es das Icehouse und wie viele Mitarbeiter sind hier beschäftigt?**

Das Icehouse an sich gibt es schon seit zirka 25 Jahren. Allerdings hat der EC Eppelheim die Halle vor acht Jahren von dem damaligen Eigentümer übernommen, da die Halle verkauft, beziehungsweise abgerissen werden sollte. Seitdem ist der Verein mit seinen 450 Mitgliedern im Besitz der Eishalle.

Der laufende Betrieb wird zum Großteil von vielen ehrenamtlichen Helfern bestritten. Alle Mitglieder müssen zudem jährlich einige Arbeitsstunden leisten, zum Beispiel in der Gastronomie oder bei unseren Events. Zusätzlich werden acht Mitglieder geringfügig beschäftigt, die die hauptsächliche Verantwortung bei der Organisation und der Verwaltung des Icehouse tragen.

■ **Was ist das Besondere am Icehouse?**

Wir betreiben hier eine aktive Jugendsportförderung. So erlernen jede Saison bis zu 300 Kinder im Alter von vier bis elf Jahren das Eislaufen in der öffentlichen Laufschule. Zusätzlich bieten wir für Kindergartenklassen einen gesonderten Eislaufunterricht an Vormittagen.

Ziel unseres Vereins ist es, über die sportliche Ausbildung soziale Kompetenzen im Teamsport zu vermitteln und zu lebenslangem Sport zu motivieren. Außerdem wollen wir in allen Altersklassen wettbewerbsfähige Teams im Eishockey stellen. Der ECE ist in Baden-Württemberg auch der einzige kleinere Eishockeyverein, dem dies tatsächlich gelingt. Sogar im Sledge-Eishockey stellen wir eine Mannschaft.

■ **Was ist denn Sledge-Eishockey?**

Sledge-Eishockey ist eine noch

sehr junge Sportart, die es Menschen mit und ohne Handicap ermöglicht, gemeinsam Eishockey zu spielen. Die Spieler setzen sich dabei in eine Art Schlitten, unter den Kufen montiert sind. Die Fortbewegung erfolgt dabei über Spikes an den Enden der Schläger, mit denen man sich vom Eis abstößt. Unsere Mannschaft spielt übrigens erfolgreich in der noch kleinen Sledge-Eishockey Bundesliga.

■ **Kann man die Eisbahn auch privat buchen?**

Auch das ist möglich. So haben wir einige Hobbyteams, die bei uns regelmäßig trainieren. Aber auch für Kindergeburtstage haben wir uns etwas ausgedacht: Für Feiern im kleinen oder großen Rahmen haben wir ein kostengünstiges Paket mit Eintritt, Schlittschuh-Verleih, Musik und einem Extra-Raum sowie gegebenenfalls noch einem kleinen Imbiss in unserer Gastronomie. Bisher wird das Angebot sehr gut angenommen.

■ **Was gehört sonst noch zu Ihrem Angebot?**

Jeden Samstag findet bei uns eine „Disco On Ice“ statt. Neben den aktuellen Charts und Hits aus den 80ern und 90ern veranstalten wir darüber hinaus jeden zweiten Samstag im Monat unser „Love Date“. Dabei bekommt jeder Besucher eine Nummer zugeteilt und kann über den DJ wie bei einer Singlebörse Nachrichten an seinen Schwarm schicken. Hin und wieder veranstalten wir auch ein Eis-Bingo oder andere Spiele.

Außerdem haben wir über die gesamte Saison unterschiedliche

Events im Angebot. Von der Nikolaus- bis zur Halloween-Party bieten wir ein buntes Programm für jung und alt.

■ **Wie zufrieden sind Sie als Geschäftskunde mit dem Service der Heidelberger Stadtwerke?**

Mit den Heidelberger Stadtwerken haben wir einen verlässlichen Geschäftspartner gefunden, mit dem wir sehr zufrieden sind. Und der Strom von den Stadtwerken ist absolute Spitze!

Frau Thee, vielen Dank für dieses Interview.



Die Heidelberger Stadtwerke wünschen allen Lesern des Stadtblattes ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr!

Spendenaufwurf – Hilfe gegen Cholera-Epidemie

Die in Heidelberg ansässige Wasserhilfsorganisation IWAO leistet Nothilfe in Simbabwe. In dem von politischen und wirtschaftlichen Unruhen geplagten Land grassiert nun auch noch eine schlimme Cholera-Epidemie. 500 Menschen sind bereits gestorben, 17.000 haben sich bislang angesteckt und weitere 1,4 Millionen Menschen sind akut gefährdet. Besonders Kinder und ältere Menschen zählen aufgrund ihres geschwächten Immunsystems zu den Opfern.

Die Cholera ist eine schwere Infektionskrankheit, die Aufnahme der Erreger erfolgt in der Regel über verunreinigtes Trinkwasser. Sauberes Trinkwasser ist aus diesem Grund die wichtigste Maßnahme gegen eine weitere Ausbreitung der Epidemie. Die IWAO hat sich darum als Ziel gesetzt, eine Million Chlortabletten zur Wasser-Desinfektion nach Simbabwe zu senden. Aber noch fehlen für die Hilfsaktion 30.000 Euro.

Spenden können an folgendes Konto überwiesen werden:

IWAO
Spendenkonto-Nr.: 9072020, BLZ 67250020
Sparkasse Heidelberg
Stichwort: Trinkwasserhilfe Chlortabletten

Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensingler,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki,
Dominik Beyer

Alle Angaben ohne Gewähr

Öffnungszeiten der Heidelberger Schwimmbäder über Weihnachten 2008, Neujahr sowie 6. Januar 2009

Die Heidelberger Schwimmbäder teilen mit, dass die Hallenbäder über Weihnachten 2008, Neujahr 2009 sowie 6. Januar 2009 wie folgt geöffnet sind:

Hallenbad Köpfel:

Mi. 24.12.08, Do. 25.12.08 geschlossen
Fr. 26.12.08 von 8.30 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet
Mi. 31.12.08, Do. 1.1.09 und Di. 6.1.09 geschlossen

DHC-Bad:

Mi. 24.12.08, Do. 25.12.08, Fr. 26.12.08,
Mi. 31.12.08, Do. 1.1.09 und Di. 6.1.09 geschlossen

Kassenschluss ist eine Stunde vor Badschließung,
Kassenschluss für die Sauna ist 1,5 Stunden vor Badschließung.

Hallenbad Hasenleiser:

Mi. 24.12.08, Do. 25.12.08, Fr. 26.12.08,
Mi. 31.12.08, Do. 1.1.09 geschlossen
Di. 6.1.09 von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

Hallenbad Hasenleiser / Sauna:

Während der Weihnachtsferien vom 22.12.08 bis einschließlich 11.01.09, öffnet die Sauna zeitgleich mit den Öffnungszeiten der Schwimmhalle.

Raum für junge Ideen

Arbeitsgemeinschaft entwickelt Konzept für Jugendkultur im Bahnbetriebswerk

Räume für Jugendliche stehen ganz oben auf der Wunschliste des Heidelberger Jugendgemeinderates.

Deshalb hat Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner im Oktober die Gründung einer Arbeitsgruppe veranlasst, die über ein mögliches Nutzungskonzept des ehemaligen Bahnbetriebswerkes am Ochsenkopf beraten soll. Am 15. Dezember fand die konstituierende Sitzung statt. Im Spätjahr 2009 soll ein erstes Zwischenergebnis vorliegen.

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Vertreter des Jugendge-

meinderates, des OB-Referates, der Kämmerei, des Kulturamtes, des Kinder- und Jugendamtes sowie des Amtes für Soziales und Senioren. Bei Bedarf sollen künftig auch Vertreter anderer Interessengruppen hinzugezogen werden. Die Federführung der AG hat der Bürgermeister für Familie, Soziales und Kultur, Dr. Joachim Gerner.

Das ehemalige Bahnbetriebswerk im Zukunftsstadtteil Bahnstadt ist – mit Ausnahme von Notwohnungen für 50 Personen – derzeit ungenutzt. Neben der Lehrwerkstatt, die sich als Musikhalle anbietet, könnte eine Fläche von bis zu 1.000

Quadratmetern einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Einig sind sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe, dass das ehemalige Bahnbetriebswerk das Potential besitzt, zu einem Laboratorium der Zukunft und damit zu einem Ort zu werden, der vielfältiges soziales, kulturelles, politisches und gesellschaftliches Engagement junger Menschen ermöglicht. Konkret wurde deshalb eine erste Ideenwerkstatt zur Entwicklung eines Nutzungskonzepts verabredet, die im ersten Quartal 2009 stattfinden soll und von der Arbeitsgruppe vorbereitet wird. eu

Villa Nachttanz

Die Zukunft der Villa Nachttanz, die zurzeit noch im Kurpfalzring 71/1 im Wieblinger Gewerbegebiet ihre Bleibe hat, beschäftigte den Gemeinderat in seiner Sitzung am 18. Dezember. Der Mietvertrag mit der Stadt über das städtische Gebäude endet zum 31. März 2009. Er wurde 2003 mit dem deutlichen Hinweis der Stadt geschlossen, dass eine Verlängerung nicht möglich sei, da das Gebiet als Gewerbegebiet ausgewiesen ist. Dem Vorschlag von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, bis Frühjahr 2009 gemeinsam auf die Suche nach geeigneten Er-

satzräumlichkeiten zu gehen und dann eine Entscheidung zu treffen, wollte die Mehrheit des Gemeinderats nicht folgen. Stattdessen setzte sich ein Antrag von Grünen-Gemeinderat Christian Weiss durch, der eine Verlängerung des Mietvertrages mit den Betreibern der Villa Nachttanz um bis zu zwei Jahre vorsieht. Parallel soll möglichst umgehend nach Ersatzräumlichkeiten für die bei Jugendlichen beliebte Kultureinrichtung gesucht werden. Als Ort kämen eventuell das Bahnbetriebswerk oder andere Gebäude in Frage.

Gut betreut

Ab sofort besteht die Anmelde-möglichkeit für alle Ferienangebote 2009, die im Rahmen der verlässlichen Grundschule angeboten werden. Die Betreuung, die päd-aktiv im Auftrag der Stadt anbietet, findet an sechs Schulen statt. Die Kinder erwartet von 8 bis 15 Uhr ein abwechslungsreiches Programm mit warmem Mittagessen und Lunchpaket. Das Motto für die Faschingsferien lautet: „Karneval der Tiere“. Anmeldeschluss dafür ist der 12. Januar 2009. Weitere Informationen und Anmeldeformulare sind unter www.paed-aktiv.de zu finden.



Scheckübergabe an SKM. Am 18. Dezember übergab OB Dr. Eckart Würzner bei der Wohnungslosenhilfe im Karl-Klotz-Haus einen Scheck über 1.000 Euro aus seinen persönlichen Verfügungsmitteln an Günther Rehm (3. v. r.), Vorsitzender des Katholischen Vereins für soziale Dienste (SKM), und Bernhard Ortseifen (3. v. l.), Geschäftsführer des SKM. „Es ist sehr wichtig, sich Zeit für soziale Einrichtungen zu nehmen“, sagte Würzner bei der Übergabe. Zukünftig wird der OB jedes Jahr eine Institution auswählen, die eine entsprechende Spende erhalten soll. Zu den wichtigsten Aufgaben des SKM gehört die Arbeit mit Wohnungslosen und deren rechtliche Betreuung. Die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen wie Matthias Meder (2. v. l.) werden dabei von zahlreichen ehrenamtlich engagierten Bürger/innen unterstützt. Foto: Rothe

Blutspende

Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes führt am Donnerstag, 8. Januar, von 14.30 bis 19.30 Uhr eine Blutspendeaktion im Carl-Rottmann-Saal, Dossenheimer Landstraße 13 (Handschuhshaus, gegenüber der Tiefburg) durch. Für eine Blutspende sollte man einschließlich ärztlicher Untersuchung und anschließendem Imbiss etwa eine Stunde einplanen.

Die STADTBLATT-Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ausbildung in Heidelberg: Immobilienkaufmann /-kauffrau



Das Berufsbild

Interesse an Rechtsfragen erwünscht: Wer sich für den Beruf der Immobilienkaufleute entscheidet, muss sich neben dem Miet-, Bau- und Grundstücksrecht fundierte Kenntnisse für verwaltungstechnische Angelegenheiten, Projektentwicklung, Verkauf und Kauf

von Immobilien, Finanzierung und Vermietungen aneignen.

Zu den Aufgaben gehört, beim aktuellen Immobilienmarkt die Entwicklungen zu analysieren und Marketingstrategien zu erstellen. Man besichtigt und kauft Grundstücke und Häuser, aber auch Fabrikgebäude und Büroeinheiten. Immobilienkaufleute erstellen Exposés und Verkaufs- und Vermietungsangebote und führen Besichtigungen mit Kunden durch.

Kontaktfreudigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit sowie ein ge-

pfligtes Erscheinungsbild, gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift und Zuverlässigkeit gehören zu den Grundvoraussetzungen, die Bewerber mitbringen sollten.

Auch kaufmännische Tätigkeiten gehören zum Alltag der Immobilienkaufleute. Die Ausbildung dauert drei Jahre und findet in dem Betrieb und der Berufsschule in Pforzheim oder Ludwigshafen statt. Ausbildungsbetriebe verlangen in der Regel mindestens die mittlere Reife, oft auch Abitur. In Heidelberg gibt es 14 Ausbildungsbetriebe, die zum/r Immobilienkaufmann/-kauffrau ausbilden. Weitere Informationen über Ausbildungsstellen in Heidelberg und Umgebung gibt es bei der Industrie- und Handelskammer, Telefon 9017-0 und unter www.meine-stadt.de/heidelberg/lehrstellen.

Weiterbildung

Nach der Ausbildung ist eine Spezialisierung sinnvoll, um beispielsweise als Immobilienmakler, Objektverwalter und Vertriebsassistent zu arbeiten. Aber auch die Weiterbildung zum Fachkaufmann/-kauffrau im Bereich Verwaltung von Wohneigentum, im Bereich Immobilien, Finanzbera-

tung oder Betriebswirt/-in im Bereich Immobilien und Controlling stehen nach der Ausbildung offen. Bewerber mit Hochschulreife können nach Abschluss der Ausbildung Betriebswirtschaft oder Immobilienwirtschaft studieren. Auch die Selbständigkeit mit einem eigenen Maklerunternehmen ist möglich.

Ansprechpartner für Jugendliche und Eltern

- Agentur für Arbeit Heidelberg, Kaiserstraße 69/71, 69115 Heidelberg, Tel. 01801 555111
- Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Hans-Böckler-Straße 4, Tel. 9017-0
- Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Akademiestraße 2, Tel. 9020-0
- Stadt Heidelberg, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, Nadine Klasen, Tel. 58-30005

Beteiligungsbericht 2007

Die Stadt Heidelberg hat gemäß § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, erstellt. Der Beteiligungsbericht 2007 liegt in der Zeit vom 12.01.2009 bis einschließlich 20.01.2009 während der Dienststunden – Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr – im Rathaus, Zimmer 222, zur Einsichtnahme aus.

Heidelberg, 02.12.2008

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Satzung

zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbWS) der Stadt Heidelberg

Aufgrund der §§ 4, 11 und 142 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. GBl. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Oktober 2008 (GBl. S. 343), der §§ 45 b, Abs. 4, 120 Abs. 1 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg in der Fassung der Gemeindeordnung vom 20. Januar 2005 (GBl. S. 219, ber. S. 404), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. April 2007 (GBl. S. 252), sowie der §§ 2 und 9 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg in der Fassung vom 17. März 2005 (GBl. S. 206) hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 18.12.2008 folgende Satzung beschlossen:

Art. 1

Änderung der Abwassersatzung
Die Satzung der Stadt Heidelberg über die öffentliche Abwasserbeseitigung vom 18. Dezember 1980 (Heidelberg Amtsanzeiger vom 19.12.1980), zuletzt geändert durch Satzung vom 07. Dezember 2006 (Heidelberger Stadtblatt vom 13.12.2006), wird wie folgt geändert:

§ 3 erhält die Überschrift „Begriffsbestimmungen“

§ 3 Abs. 2 erhält folgende Fassung:
„Öffentliche Abwasseranlagen sind insbesondere die öffentlichen Kanäle, Anlagen zur Ableitung von Grund- und Drainagewasser, durch die die öffentlichen Abwasseranlagen entlastet werden, Regenrückhaltebecken, Regenüberlauf- und Regenklärbecken, Abwasserpumpwerke, Kläranlagen und Versickerungs- und Rückhalteanlagen für Niederschlagswasser (u.a. Mulden- und Rigolensysteme, Sickermulden/-teiche/-schächte), soweit sie nicht Teil der Grundstücksentwässerungsanlage sind sowie offene und geschlossene Gräben, soweit sie von der Stadt zur öffentlichen Abwasserbeseitigung genutzt werden.“

§ 14 Abs. 2 erhält folgende Fassung:
„Die Stadt beauftragt die Heidelberger Stadtwerke GmbH, die Abwassergebühren zu berechnen, Gebührenbescheide auszufertigen und zu versenden, Gebühren entgegenzunehmen und abzuführen, Nachweise darüber für den Abgabeberechtigten zu führen sowie die erforderlichen Daten zu verarbeiten und die verarbeiteten Daten dem Abgabeberechtigten mitzuteilen. Die Bereitstellung der Verbrauchsdaten aus der Wasserversorgung zur Erhebung der Abwassergebühren erfolgt gegen Erstattung angemessener Zusatzkosten.“

§ 19 Abs. 1 erhält folgende Fassung:
„Die Abwassergebühren betragen
- je cbm Schmutzwasser 1,02 €
- je m² bebauter und befestigter (abflusswirksamer) Grundstücksfläche 0,58 €.“

§ 20 Abs. 4 erhält folgende Fassung:
„Der Starkverschmutzungszuschlag gemäß Abs. 1 b) wird im Falle der Einleitung stark verschmutzten Abwassers, bei dem das Verhältnis zwischen CSB und BSB 5 <

2,5/1 ist (leicht abbaubare Kohlenstoffverbindungen), auf Antrag nicht erhoben. Die erforderlichen Kosten der Abwasseruntersuchung trägt der Gebührenschuldner. Die Abwasseruntersuchung ist für jeden Veranlagungszeitraum zu wiederholen.“

Art. 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2009 in Kraft.

Heidelberg, 18.12.2008

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Satzung

zur Änderung der Satzung über die öffentliche Wärmeversorgung der Stadt Heidelberg

Aufgrund der §§ 4, 11 und 142 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.10.2008 (GBl. S. 343) hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 18.12.2008 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

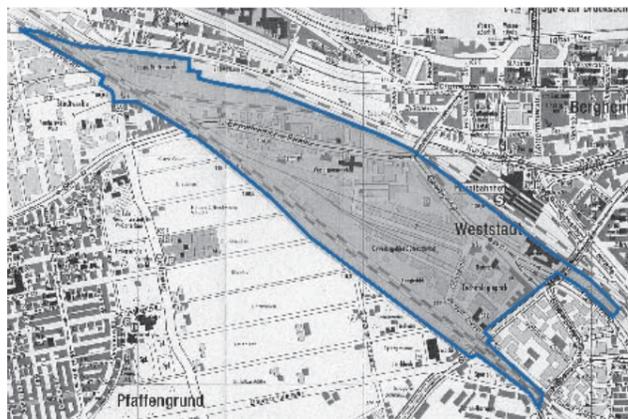
Änderung der Satzung über die öffentliche Wärmeversorgung

Die Satzung über die öffentliche Wärmeversorgung der Stadt Heidelberg vom 20.10.1977 (Heidelberger Amtsanzeiger vom 20.10.1978), zuletzt geändert durch Satzung vom 03.04.2008 (Heidelberger Stadtblatt vom 09.04.2008), wird wie folgt geändert:

1. In § 5 wird ein neuer Absatz 3 eingefügt:

Die Nutzung thermischer Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung ist zulässig. Der nicht durch Sonne gedeckte Wärmebedarf ist durch die öffentliche Wärmeversorgung zu decken.

2. Das Verzeichnis der Fernwärmegebiete in der Stadt Heidelberg (§ 3



Fernwärmegebiet „Bahnstadt“

Absatz 1 der Satzung) wird wie folgt geändert:

Nach Nummer 5 wird folgende neue Nummer 6 eingefügt:

„6. Fernwärmegebiet „Bahnstadt“

Das Fernwärmegebiet „Bahnstadt“ umfasst den Teil des Gemeindegebiets, der wie folgt umgrenzt ist:

im NORDEN

durch die Anlagen der Deutschen Bahn mit den Flurstücken 6617;

im WESTEN

durch den Schnittpunkt der Bahnanlagen und der Henkel-Teroson-Straße;

im SÜDEN

durch den Feldweg am Eppelheimer Feld mit der Flurstücksnummer 2844/4; das Wohngebiet im Dreieck Eppelheimer Straße/ Henkel-Teroson-Straße und die Henkel-Teroson-Straße

im OSTEN

durch die Speyerer Straße, wobei es zwei Überschreitungen gibt:

- an der Speyerer Brücke bis zum Kirchheimer Weg und dem Gebäude und Grundstück Kirchheimer Weg Nr. 2,
- entlang des Czernyringes auf der Bahnseite, begrenzt im Norden durch die Bahnanlagen, bis in Höhe des Czernyringes Nr.48.

3. Die dem Verzeichnis der Fernwärmegebiete der Stadt Heidelberg beigefügten Lagepläne nach § 3 Absatz 1 der Satzung werden um den als Anlage zu dieser Änderungssatzung beigefügten Auszug des Lageplans für das Fernwärmegebiet „Bahnstadt“ ergänzt.

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, 18.12.2008

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffnungszeiten der Stadt über Weihnachten und Neujahr

Am Jahresende 2008 und am Jahresanfang 2009 sind die städtischen Ämter und Dienststellen an allen regulären Arbeitstagen – also auch am 22., 23., 29. und 30. Dezember sowie am 2. und 5. Januar – dienstbereit. Geschlossen sind die Ämter und Dienststellen außer an den Samstagen, Sonn- und Feiertagen auch am 24. Dezember (Heiligabend) und 31. Dezember (Silvester).

Von dieser Regelung weichen ab:

- Das **Standesamt** ist für die Anzeige von Sterbefällen am Samstag, 27. Dezember, von 8 bis 10 Uhr geöffnet und unter Telefon 58-18550 erreichbar.

- Das **Kurfürstliche Museum** ist am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar geschlossen und an allen anderen Tagen (auch am zweiten Weihnachtstag) während der üblichen Zeiten (dienstags bis sonntags 10 bis 18 Uhr) geöffnet.

- Das **Stadtbücherei**-Zweigstelle Emmertsgrund und der Bücherbus machen ab Heiligabend bis 6. Januar Weihnachtsferien.

- Das Büro des **Bürgerbeauftragten** ist bis einschließlich 12. Januar nicht besetzt.

- Die **Recyclinghöfe** sind am 24. und 31. Dezember geschlossen; am Samstag, 27. Dezember, sind sie von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

- Der **Zoo** ist durchgehend täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet; an Heiligabend jedoch nur von 9 bis 13 Uhr und an Silvester von 9 bis 14 Uhr (Kassenschluss 13.30 Uhr).

- Das **Fundbüro** der Stadt Heidelberg (Bergheimer Straße 26) ist am 23. Dezember bis 13 Uhr geöffnet und danach bis einschließlich 2. Januar geschlossen. Ab 5. Januar werden wieder alle Fragen nach Verlorenem und Gefundenem beantwortet.

- **Wochenmärkte** finden am 24. Dezember in der Altstadt, Weststadt, Neuenheim und Handschuhshaus statt und am 27. Dezember in der Altstadt, Neuenheim, Handschuhshaus und Ziegelhausen.

Abfuhr der Weihnachtsbäume am 10. Januar

Am Samstag, 10. Januar sammeln wieder Vereine und die städtische Müllabfuhr die ausgedienten Weihnachtsbäume aus den Haushalten ein. Die eingesammelten Bäume werden gehäckselt und kompostiert. Deshalb können nur solche Bäume mitgenommen werden, die völlig frei von Christbaumschmuck sind. Vor allem Lametta muss restlos entfernt sein.

Die Sammlung der Weihnachtsbäume findet nur am 10. Januar statt. An anderen Tagen können Christbäume in den Recyclinghöfen kostenlos abgegeben werden: montags bis freitags 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr (Recyclinghöfe Kirchheim und Wieblingen durchgehend), samstags 8 bis 13 Uhr.

Ausgediente Weihnachtsbäume außerhalb des Sammelortes an die Straße zu stellen, ist nicht gestattet und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

Die Abholzeiten in den Stadtteilen:

- **Altstadt, Bergheim** (einschließlich Wieblingen Weg), **Boxberg, Emmertsgrund, Rohrbach, Südstadt** ab **6 Uhr** durch die Müllabfuhr

- **Handschuhshaus, Schlierbach, Pfaffengrund, Weststadt, Ziegelhausen** ab **8 Uhr** durch die Freiwillige Feuerwehr

- **Kirchheim** ab **8 Uhr** durch das DRK

- **Neuenheim** ab **8 Uhr** durch Fanfarenzug Hensemer Herolde (Telefon 402684)

- **Wieblingen** ab **8 Uhr** durch die Evangelische Jugend Wieblingen.

Geänderte Müllabfuhr

Wegen der Weihnachtsfeiertage zieht die Müllabfuhr in dieser Woche die Mittwochsabholung auf den heutigen Dienstag und die Donnerstagsabholung auf Mittwoch vor. Die Freitagsabholung wird am Samstag, 27. Dezember, nachgeholt.

Aufgrund des Neujahrstages verschiebt sich in der nächsten Woche die Donnerstagsabholung auf Freitag und die Freitagsabholung auf Samstag. Nach dem Dreikönigstag verschieben sich die Müllabfuhr-Termine ebenfalls um jeweils einen Tag: von Dienstag auf Mittwoch und so weiter. Die Freitagsabholung wird am Samstag nachgeholt.

Jahresabschluss 2007

Die Technologiepark Heidelberg GmbH gibt die Feststellung des Jahresabschlusses und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 bekannt.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und Lagebericht uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. In der Geschäftsversammlungs am 17.12.2008 wurde beschlossen, den geprüften Jahresabschluss als Lagebericht festzustellen. Der Jahresabschluss schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von € 14.772,69 ab.

Der Jahresabschluss ist vom 5.1.2009 bis 12.1.2009 in den Geschäftsräumen Im Neuenheimer Feld 582, 69120 Heidelberg, montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Dr. Klaus Plate
Geschäftsführer

Jahresabschluss 2006

Die Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg gGmbH gibt die Feststellung des Jahresabschlusses und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2006 bekannt.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. In der Geschäftsversammlungs am 16.07.2008 wurde beschlossen, den geprüften Jahresabschluss als Lagebericht festzustellen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 11.841,55 wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresabschluss ist vom 5. bis 12.1.2009 in den Geschäftsräumen Im Neuenheimer Feld 582, 69120 Heidelberg, montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Prof. Charlotte Schulze
Geschäftsführerin

Jahresabschluss 2007

Die Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg gGmbH gibt die Feststellung des Jahresabschlusses und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 bekannt.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. In der Geschäftsversammlungs am 24.11.2008 wurde beschlossen, den geprüften Jahresabschluss als Lagebericht festzustellen. Der Jahresüberschuss in Höhe von € 4.224,09 wird mit dem Verlustvortrag des Vorjahres verrechnet.

Der Jahresabschluss ist vom 5. bis 12.1.2009 in den Geschäftsräumen Im Neuenheimer Feld 582, 69120 Heidelberg, montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Prof. Charlotte Schulze
Geschäftsführerin

Satzung

für die Zuordnung der durch den Kinderspielplatz im Bebauungsplan Wieblingen Schollengewann Teil Nord erschlossenen Grundstücke (Zuordnungssatzung)

Auf Grund der §§ 2 und 39 Absatz 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung vom 17.03.2005 (GBl. S. 206) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. GBl. S. 698) zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.10.2008 (GBl. S. 343) und gemäß § 4 der Satzung über den Erschließungsbeitrag vom 07.11.2002, geändert durch Satzung vom 15.12.2005, hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 18.12.2008 folgende Satzung beschlossen:

§ 1**Erschließungsanlage**

Die Stadt Heidelberg stellt im Baugebiet Wieblingen Schollengewann Teil Nord auf dem Grundstück Flst. Nr. 33678 einen Kinderspielplatz her.

Der Kinderspielplatz ist im Bebauungsplan „Wieblingen Schollengewann Teil Nord“ (Plan Nr. 61.32.09.14.01), der am 29.03.2006 in Kraft getreten ist, gemäß § 9 Absatz 1, Nr. 15 BauGB als öffentliche Grünanlage mit der Zweckbestimmung Spielplatz festgesetzt worden. Der Spielplatz kann nach Abschluss seiner endgültigen Herstellung als öffentlicher Spielplatz von Kindern bis zu 12 Jahren genutzt werden.

Zum Spielplatz kann sowohl von der Straße Im Schollengewann als auch vom Erlebalweg Zugang genommen werden.

§ 2**Erschlossene Grundstücke**

Durch den im beiliegenden Lageplan des Stadtplanungsamtes vom 30.10.08 mit Flst. Nr. 33678 bezeichneten Kinderspielplatz sind im Sinne des § 39 Absatz 2 KAG alle Grundstücke innerhalb des Baugebiets erschlossen.

Ausgenommen sind Grundstücke,

1. die als öffentliche Verkehrsflächen und sonstige Erschließungsanlagen im Sinne des § 33 S. 1 KAG genutzt werden,
2. auf denen nach Festsetzungen des Bebauungsplans ausschließlich Garagen und Stellplätze sowie vergleichbare bauliche Anlagen errichtet werden dürfen,
3. auf denen nur Anlagen zur Ver- und Entsorgung des Baugebiets errichtet werden dürfen.

§ 3**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, 18.12.2008

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:

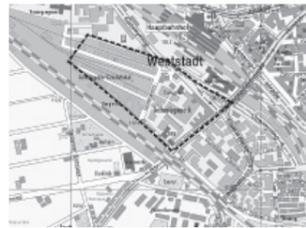
Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen

hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentliche Bekanntmachung**Aufstellung des Bebauungsplans
Bahnstadt – Campus II**

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 18.12.2008 gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich zwischen dem Czernyring, der zukünftigen Grünen Meile, der Speyerer Straße, der Rudolf-Diesel-Straße, dem zukünftigen Langen Anger und dem zukünftigen Gadamer Platz, einen Bebauungsplan aufzustellen.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

Ziele der Planung

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um zusätzliche Bauflächen für Wissenschaft und Forschung zu schaffen und damit Heidelberg als Wissenschaftsstandort zu stärken.

Heidelberg, 19.12.2008

Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt

**Psychologische
Beratungsstelle geschlossen**

Die Psychologische Beratungsstelle der Psychosozialen Hilfe (PSH e.V.), Wilhelm-Blum-Straße 14, ist bis 9. Januar geschlossen. Am Montag, 5. Januar, ist sie von 12 bis 13 Uhr telefonisch unter 412481 zu erreichen. Ab 12. Januar ist die Beratungsstelle wieder montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 12 bis 13 Uhr, dienstags von 18 bis 20 Uhr erreichbar.

**Ausstellung Sinti
und Roma macht Pause**

Die Dauerausstellung „Der nationalsozialistische Völkermord an den Sinti und Roma“ im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, Brenneckegasse 2 (Telefon 981102, www.sintiundroma.de) ist bis einschließlich 6. Januar geschlossen.

Carl-Bosch-Schule
Mannheimer Straße 23
69115 Heidelberg
Tel. 06221 528500

**Anmeldungen für das
Schuljahr 2009/10**
Unterrichtsbeginn: 14.09.2009

Berufsschule

Berufsfelder: Elektrotechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Gesundheit; **Aufnahmevoraussetzung:** Ausbildungsvertrag; **Anmeldung:** Erfolgt durch den Ausbildungsbetrieb

**Einjährige Berufsfachschule
Fahrzeugtechnik**

Berufsfeld: Fahrzeugtechnik; **Ausbildungsziel:** Grundausbildung für dieses Berufsfeld (Anrechnung als 1. Ausbildungsjahr möglich); **Aufnahmevoraussetzung:** Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand, Ausbildungszusage eines Betriebes erwünscht

**Einjährige Berufsfachschule
Elektronik**

Berufsfeld: Elektrotechnik; **Ausbildungsziel:** Grundausbildung für dieses Berufsfeld (Anrechnung als 1. Ausbildungsjahr möglich); **Aufnahmevoraussetzung:** Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand, Ausbildungszusage eines Betriebes erwünscht

Zweijährige Berufsfachschule

Berufsfeld: Elektrotechnik; **Ausbildungsziel:** Mittlerer Bildungsabschluss (Fachschulreife) und Grundausbildung für Elektroberufe (Anrechnung als 1. Ausbildungsjahr möglich); **Aufnahmevoraussetzung:** Qualifizierter Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand
Info-Abend: Montag, 19. Januar, 19.00 Uhr, Raum 125

Technisches Gymnasium

Ausbildungsziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur); **Aufnahmevoraussetzung:** Mittlerer Bildungsabschluss (qualifiziert) oder Versetzung in Klasse 10/11 eines Gymnasiums; **Profilfächer:** Technik/Informationstechnik/Technik und Management
Info-Abend: Montag, 19. Januar, 19.00 Uhr, Lobby

Technisches Berufskolleg

Dauer: 2 Jahre; **Profil 1:** Gestaltung und Kommunikation; **Ausbildungsziel:** Fachhochschulreife, Technischer Assistent mit Zusatzprogramm; **Profil 2:** Fahrzeugtechnik; **Ausbildungsziel:** Technischer Assistent, Fachhochschulreife mit Zusatzprogramm; **Aufnahmevoraussetzung:** Mittlerer Bildungsabschluss
Info-Abend: Dienstag, 20. Januar, 19.00 Uhr, Lobby

**Meisterschule für Orthopädietechnik
(Tagesschule)**

Ausbildungsziel: Meister für Orthopädietechnik; **Aufnahmevoraussetzung:** Gesellenprüfung als Orthopädiemechaniker/Bandagist und Berufspraxis; **Förderungsmöglichkeiten:** AFG, BAFöG, BF-Darlehen

**Fachschule für Medizintechnik
(Tagesschule)**

Ausbildungsziel: Staatl. geprüfter Techniker; **Aufnahmevoraussetzung:** Abgeschlossene Berufsausbildung in einem verwandten Berufsfeld und Berufspraxis; **Förderungsmöglichkeiten:** AFG, BAFöG, BF-Darlehen

**Fachschule für Elektrotechnik
(Tagesschule)**

Ausbildungsziel: Staatl. geprüfter Techniker (Informations- und Netzwerktechnik); **Aufnahmevoraussetzung:** Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Elektroberuf und Berufspraxis; **Förderungsmöglichkeiten:** AFG, BAFöG, BF-Darlehen

Hinweis: Weitere Informationen und Anmeldeformulare im Internet unter www.cbs-heidelberg.de

Anmeldungen können bis 27. Februar im Sekretariat (Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch 14 bis 16 Uhr) persönlich abgegeben, ansonsten unter Beifügung der notwendigen Unterlagen zugesandt werden (Poststempel).

Die Schulleitung

Wichtiges in Kürze

Musik vor der Tiefburg

Weihnachtsmelodien spielt der Orchesterverein Handschuhsheim am Mittwoch, 24. Dezember, ab 14 Uhr auf dem Platz vor der Tiefburg oder bei schlechtem Wetter in der Tiefburg.

Junge Tänzer gesucht

Für ein Jugendtanzprojekt mit Gary Joplin sucht pvc Tanz, die Tanzkooperation der Heidelberger und Freiburger Theater, Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren. Interessierte melden sich beim Theater (Dramaturgie & Öffentlichkeitsarbeit), Telefon 58-35440, E-Mail tanz@theater.heidelberg.de.

Ausbildungs-Infos

Die SRH Fachschulen laden am Samstag, 10. Januar, um 10.30 Uhr und am Dienstag, 13. Januar, von 18 bis 20 Uhr zu Info-Veranstaltungen über ihre Ausbildungsangebote in die Bonhoefferstraße 15 ein. Am 10. Januar geht es um die Teilzeitausbildung im Bereich Jugend- und Heimerziehung. Am 13. Januar wird über Ausbildungen in den Bereichen Logopädie, Diätassistenten und Media Design sowie Fachwirt/in Marketing und Kommunikation informiert. Anmeldung unter Telefon 88-4488 erbeten. Die Ausbildungen starten im April beziehungsweise Oktober. Infos auch unter www.srh.de/fachschulen.

Aus dem Gemeinderat

■ Öffentliche Toiletten

Einstimmig hat der Gemeinderat dem Toilettenkonzept Neckarwiese zugestimmt und die Maßnahmegenehmigung erteilt. Die Toilettenanlage im DLRG-Gebäude wird mit einem Aufwand von 41.000 Euro umgebaut und die Toilette unter der Theodor-Heuss-Brücke für 290.000 Euro saniert. Für 75.000 Euro wird eine neue Toilette im Bereich Uferstraße/Posseltstraße errichtet. (Gemeinderat am 18. Dezember)

**■ IGH-Sanierung
als PPP-Projekt**

Eine von der Stadt Heidelberg in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie belegt, dass die notwendige Sanierung der Internationalen Gesamtschule (IGH) in einer Öffentlich-privaten Partnerschaft (Public Private Partnership – PPP) zweckmäßig ist. Der Gemeinderat stimmte deshalb der Realisierung in Form eines PPP-Projekts unter Einbeziehung der städtischen Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) zu. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Ausführung genehmigt

Der Gemeinderat hat jeweils einstimmig die Ausführungsgenehmigungen für folgende unterrichtsverbessernde Maßnahmen in den Schulen erteilt: Erneuerung des Chemielabors der Carl-Bosch-Schule (für 845.000 Euro), Erneuerung der naturwissenschaftlichen Klassen im Hölderlin-Gymnasium (1,02 Millionen Euro),

Sanierung des Schwimmbads in der Graf-von-Galen-Schule (1,5 Millionen Euro), Sanierung der Waldparkerschule (4,47 Millionen Euro). Außerdem stimmte er der Sanierung der Technikzentrale im Bürgerhaus Emmerstgrund (1,34 Millionen Euro) und der Klimatisierung und Erweiterung der Wechselausstellung im Kurpfälzischen Museum für 1,73 Millionen Euro zu. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Strom-Lieferung

Bei sieben Gegenstimmen hat der Gemeinderat den Abschluss eines neuen Rahmenvertrags über die Lieferung von elektrischer Energie zwischen der Stadt Heidelberg und der Stadtwerke Heidelberg Handel und Vertrieb GmbH beschlossen und die Stadtverwaltung beauftragt, einen Vertrag über den Bezug von 80 Prozent Ökostrom zu Deckung des städtischen Gesamtverbrauchs abzuschließen. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Genteknikfrei

Bei neun Gegenstimmen und zwei Enthaltungen hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Stadt Heidelberg dem Bündnis „Genteknikfreie Region Mittlerer Oberrhein“ beitrifft. (Gemeinderat am 18. Dezember)

■ Gemeinderat online

Informationen zum Heidelberger Gemeinderat finden Sie im Internet unter www.heidelberg.de/gemeinderat.



Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000
Do 25.12., 17 Uhr: „Armer Ritter“, Weihnachtsmärchen nach Peter Hacks (ab 6 J.)

Fr 26.12., 19.30 Uhr, Mi 31.12., 19 Uhr: „The Times they are A-Changin'“, Schauspiel von Heiner Köndschak über Bob Dylan

Sa 27.12., 19.30 Uhr: „Eugen Oeigin“, Oper von Peter Tschaikowsky
So 28.12., 15 Uhr: „Phaedra“, Oper von Hans Werner Henze

Mo 29.12., 19.30 Uhr: „Die Nibelungen“, Schauspiel von Friedrich Hebbel
Di 30.12., 19.30 Uhr: „Titus“, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Do 1.1., 18 Uhr: „Neujahrskonzert“, mit Silke Schwarz, Herbert Feuerstein und Cornelius Meister

Mi 14.1., 20 Uhr: „Dantons Tod“, Schauspiel nach Georg Büchner

• Friedrich5

Theaterstr. 5, ☎ 58-20000
Mi 14.1., 20 Uhr: „VHS – Konzert im Gespräch“, Vortragsreihe über die aktuellen Philharmonischen Konzerte der Städtischen Bühne

• Zwinger1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Sa 27.12., Premiere: „Nicht mal Weihnachten kann dich jetzt noch retten“, One-Man-Show von Clint Lutes
So 28.12., 20 Uhr: „Herr Lehmann“, Schauspiel nach dem Roman von Sven Regener

Mo 29.12., 20 Uhr: „Nicht mal Weihnachten kann dich jetzt noch retten“, One-Man-Show von Clint Lutes
Di 30.12./Mo 12.1., 20 Uhr: „Lilly Link“, Schauspiel von Philipp Löhle
Di 13.1., 20 Uhr: „Himalaya“, Schauspiel von Volker Schmidt

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Sa 27.12., 15 Uhr: „Kreis Kugel Mond“, poetische Entdeckungsreise von Annette Büschelberger (2-5 J.)
So 28.12., 15 Uhr: „Rotkäppchen“, Figurentheater nach dem Märchen der Gebrüder Grimm (ab 4 J.)
Mi 14.1., 10 Uhr: „Die Farm der Tiere“, Schauspiel nach dem Roman von George Orwell (ab 12 J.)

Anna-Blum-Haus

Theaterstr. 10, ☎ 21123
Mo 29.12./Di 30.12., 20 Uhr: „Jane Zahn und Marina Reichenbacher: Das war's!“, wortwitziger Jahresrückblick

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstadt 24, ☎ 58-20000 (Tickets)
Mi 14.1., 19.30 Uhr: „Heissmann und Rassau: Spass ist Trumpf“, kabarettistische Bühnenshow mit der Pavel Sandorf Big Band

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333
Do 25.12./Mi 31.12./Fr 9.1.-Sa 10.1., 20 Uhr: „Valentiniaden“, Monologe, Dialoge und Szenen von Karl Valentin
Fr 26.12., 20 Uhr: „Die Sternstunde des Josef Bieder“, Revue von Eberhard Streul und Otto Schenk
Sa 27.12., 20 Uhr: „Der Herr Karl“, Satire von Carl Merz und Helmut Qualtinger
So 28.12., 20 Uhr, So 11.1., 19.30 Uhr: „Louis-Ferdinand Céline: Reise ans Ende der Nacht“, Lesung, heute 1. Teil: Krieg und Abfahrt von Europa

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Fr 9.1., 20 Uhr: „Kopfsalat“, Improvisationstheater
Sa 10.1./So 11.1., 20 Uhr: „Einer für alles“, Schauspiel von Alan Ayckbourn

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069
Do 25.12.-Sa 27.12./Mo 29.12.-Sa 3.1./Di 6.1.-Sa 10.1./Mo 12.1./Mi 14.1., 20 Uhr, So 28.12./So 4.1./So 11.1., 17 Uhr: „Unwiderstehlich“, Schauspiel von Fabrice Roger-Lacan

Kino

Programm vom 25. bis 31.12.

Wegen frühzeitigem Redaktionsschluss ist das Kinoprogramm nicht vollständig

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918
„Botero – Geboren in Medellín“ (Do 17.30 Uhr, So/Mo 19 Uhr, ab 12 J.)
„Pazar: Der Markt“ (Do/Fr 19.30 Uhr, Sa/Di 19 Uhr, Mo/Mi 17 Uhr, ab 6 J.)
„Siddhartha (1972)“ (Fr 17.30 Uhr, Sa/Di 17 Uhr, ab 6 J.)
„Waltz with Bashir“ (Do 21.30 Uhr, Sa/Mo-Di 21 Uhr, So 17 Uhr, Mi 19 Uhr, ab 12 J.)

Musik

Abtei Neuburg

Stiftweg 2, ☎ 8950
Do 25.12., 17 Uhr, Stiftskirche: „Werke von Johann Sebastian Bach“, Peter Schumann (Orgel)“
Mi 31.12., 16 Uhr: „Werke von Bach, Händel und Vivaldi“, B. Rosnitschek (Flöte), J. Pitkevica (Violine) und P. Schumann (Cembalo)

Acht Grad

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385581
Sa 27.12., 22 Uhr: „Pimp Club“
Fr 2.1., 22 Uhr: „Candy Club“
Sa 3.1., 21 Uhr: „Ü 40 Party“
Fr 9.1., 21 Uhr: „Ü 30 Party“
Sa 10.1., 22 Uhr: „Groovin' Saturday“

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812
Mi 7.1., 17 Uhr: „Werke von Bach und Schostakowitsch“, Mikhail Petoukhov (Klavier)

Bergfriedhof

Steigerweg 20
Mi 24.12., 15.15 Uhr: „Weihnachtliche Lieder“, Posaunenchor der Luthergemeinde Bergheim

Billy Blues im Ziegler

Bergheimer Str. 1b, ☎ 25333
Fr 26.12./Fr 2.1./Fr 9.1., 22 Uhr: „Bring That Beat Back“
Mi 31.12., 21 Uhr: „Silvesterparty“
Sa 3.1./Sa 10.1., 22 Uhr: „Niteclub“
Mo 5.1., 21 Uhr: „The Wright Thing“
Mi 7.1./Mi 14.1., 22 Uhr: „Salsaparty“

Café Gekco

Bergheimer Str. 8, ☎ 604520
Mi 31.12., 21 Uhr: „Silvester Party“

Christuskirche

Zähringerstr. 30
Do 25.12., 17 Uhr: „Werke von Bach, Scheidt und Franck“, weihnachtliche Orgelmusik bei Kerzenschein
So 28.12., 11.30 Uhr: „Joachim Vette (Orgel)“, Matinee
So 28.12., 17 Uhr: „The Jackson Singers“, Gospel und Soullklassiker

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Mi 31.12., 20 Uhr: „Double Trouble“, Rock-Covers

Deep

Hauptstr. 1, ☎ 6517760
Mi 24.12., 23 Uhr: „Christmas Party“
Fr 26.12., 23 Uhr: „Mixed Music“n
Sa 27.12., 23 Uhr: „UK House“
Mi 31.12., 22 Uhr: „Welcome 2009“
Sa 3.1., 23 Uhr: „House-Abend“
Mo 5.1., 23 Uhr: „Penthouse Clubtour“
Do 8.1., 20 Uhr: „Discover 30“
Fr 9.1., 23 Uhr: „Esst mehr Eiscreme,

macht mehr Liebe“
Sa 10.1., 23 Uhr: „Housegast“

Friedenskirche

An der Tiefburg 10, ☎ 480274
Sa 3.1., 20 Uhr: „Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium IV-VI“, Kantorei und Kurrende der Friedenskirche, Kammerphilharmonie Mannheim

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Mi 24.12., 23 Uhr, Die Kleine Halle: „Oldskool Christmas“
Do 25.12., 22 Uhr: „Irie Révoltés“, Reggae
Do 25.12., 22 Uhr, Die Kleine Halle: „Riddim Fire Afterparty“
Fr 26.12., 23 Uhr, Die Kleine Halle: „Cube Xmas“, House
Sa 27.12., 21 Uhr: „80er Party“
Sa 27.12., 22 Uhr, Die Kleine Halle: „Tribute to Manu Chao“
So 28.12., 21 Uhr: „Die Happy“, Rock
Mi 31.12., 22.30 Uhr: „Silvester“, Funk, Soul und Electro

Heiligegeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117
Fr 26.12., 17 Uhr: „Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen“, Christoph A. Schäfer (Orgel), Heidelberger Studentenkantorei
Sa 27.12., 18.15 Uhr: „Orgelmusik zwischen den Jahren“, mit Christoph A. Schäfer

Do 1.1., 17 Uhr: „Between the Times“, Werke von Purcell, Hummel, Haydn und anderen
Sa 3.1., 18.15 Uhr: „Stunden der Kirchenmusik 2009“, Eröffnungsveranstaltung mit Werken von Bach und Mendelssohn-Bartholdy

Horn of Africa

Vangerowstr. 37, ☎ 7270960
Mi 31.12., 21 Uhr, Sa 3.1., 23 Uhr: „Echo Station“

Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040
Mi 7.1., 21 Uhr: „Trio Variety“, Modern Jazz
Fr 9.1., 21 Uhr: „Two Guitars“, Jazz

Jesuitenkirche

Merianstr. 2, ☎ 900811
So 28.12., 19 Uhr: „Carl Heinrich Graun: Weihnachtsoratorium“, Karlsruher Barockorchester, Cappella Palatina

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Fr 26.12., 22 Uhr: „Jungle Fever“
Sa 27.12., 21 Uhr: „African Dance Night“

Sa 27.12., 23 Uhr, Klub_k: „Tiefdruck“, Dubstep
So 28.12., 21 Uhr: „Dhalia's Lane“, Irish Folk

Mi 31.12., 21 Uhr: „Silvester-Party“, mit Karaoke und Coleümes (live)
Sa 3.1., 22 Uhr: „Time Ride: Go 80's vs. 68-The Summer of Love“
Fr 9.1., 22 Uhr: „Arne Zank“, Elektro-Pop

Fr 9.1., 22 Uhr: „Bambule“
Fr 9.1., 22 Uhr, Klub_k: „Chop Suey Club“, Indie, Alternative, Pop
Sa 10.1., 23 Uhr: „UV-Klub“

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstadt 24, ☎ 58-20000 (Tickets)
Mi 31.12., 18 Uhr: „Ludwig van Beethoven: 9. Sinfonie“, Silvesterkonzert, Info: Theater der Stadt Heidelberg, ☎ 58-20000

Do 1.1., 15, 19 Uhr: „Werke von Händel, Strauss, Haydn und anderen“, Heidelberger Sinfoniker
Mo 5.1., 20 Uhr: „Emmerich Kálmán: Die Csárdásfürstin“, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Sa 10.1., 19.30 Uhr: „Fachgruppe Saiteninstrumente der Musikhochschule Mannheim“, Kammermusikabend
Mo 12.1., 19.30 Uhr: „Violinsonaten von Mozart“, Roman Nodel (Violine), Gulnora Alimova (Klavier)

Kreuzkirche

Mannheimer Str. 254, ☎ 836689

Mi 31.12., 21 Uhr: „Werke von Bach, Händel, Joplin und anderen“, Posaunenchor Heidelberg-Wieblingen

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Do 8.1., 19 Uhr: „Your Stage“, offene Musikbühne

Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522
Mi 24.12., 23 Uhr: „Let's have X-Mas“
Do 25.12./Do 8.1., 23 Uhr: „Strictly Black Music“
Fr 26.12., 21 Uhr: „Ü 30 Party“
Sa 27.12./Sa 3.1./Sa 10.1., 22 Uhr: „The Perfect Clubsound“, House
Fr 2.1./Fr 9.1., 20 Uhr: „Young and freaky Friday“

Peterskirche

Plöck 70, ☎ 163230
Do 25.12., 19 Uhr: „Werke von Bach, Mozart und anderen“, Orchester der Peterskirche, Chor der Evangelischen Studierendengemeinde Heidelberg

Providenzkirche

Hauptstr. 90a, ☎ 20941
Fr 26.12., 11 Uhr: „J. S. Bach: Gelobet seist Du, Jesu Christ“, Heiligegeistkantorei
Fr 26.12., 20.15 Uhr: „J. S. Bach: Weihnachtsoratorium“, Heidelberger Kantatenorchester, Info unter ☎ 28601

Schwimmbad Musikclub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031
Mi 24.12./Mi 31.12., 21 Uhr: „Don't you want me“
Fr 2.1./Fr 9.1., 21 Uhr: „Digital Underground“, Tech-House, Minimal
Sa 3.1., 21 Uhr: „Groovin Connection“, Soul- und R'n'B-Covers
Sa 3.1., 21 Uhr: „Ü30 Party“
Fr 9.1., 21 Uhr: „Blue Fish“

Marstallcafé

Marstallhof 1-5, ☎ 54-0
Do 8.1., 20 Uhr: „Live-Bühne“, mit Transporter

Zeughaus

Marstallhof 1-5, ☎ 54-0
Fr 9.1., 20 Uhr: „Jam Session“

Zum Teufel

Kirchheimer Weg 2, ☎ 728482
Sa 27.12., 20 Uhr: „Cellarwork und Whap-a-dang“, Indie, Alternative

21. Heidelberger Klavierwoche vom 2. bis 11. Januar 2009 im DAI, Sofienstr. 12, ☎ 60730 weitere Infos unter www.dai-heidelberg.de

- „Werke von Chopin und Rachmaninow“, mit Alice Burla und Oxana Yablonskaya (Fr 2.1., 20 Uhr)
- „Werke von Schumann, Brahms, Berg, Rachmaninow und Scriabin“, mit Antonio di Cristofano (Sa 3.1., 20 Uhr)
- „Werke von Prokofjev und Liszt“, mit Alexander Seredenko 8So 4.1., 20 Uhr)
- „Werke von Berg, Schönberg und Schubert“, mit Christoph Soldan (Mo 5.1., 20 Uhr)
- „Werke von Bach, Beethoven, Chopin, Mendelssohn und Ravel“, mit In-Ju Bang (Di 6.1., 20 Uhr)
- „Werke von Bach und Schostakowitsch“, mit Mikhail Petukhov (Mi 7.1., 20 Uhr)
- „Werke von Bach, Mozart, Prokofjev und Tschaikowsky“, mit Yumo Nomoto (Do 8.1., 20 Uhr)
- „Werke von Scarlatti, Cage, Brahms, Chick Corea und Duke Ellington“, mit Detlev Bender (Fr 9.1., 20 Uhr)
- „Werke von Cimarosa, Liszt, Mozart und Schubert“, mit Anita Chen (Sa 10.1., 20 Uhr)
- „Werke von Bach, Busoni, Skrjabin, Muench, Chopin, Ravel und Balakirev“, mit Emanuele Delucchi (So 11.1., 20 Uhr)



Städtebilder des Heidelberger Architekten Dieter Quast zeigt die gleichnamige Ausstellung im Rathausfoyer. Quasts Arbeiten sind dort bis zum 2. Januar montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr zu sehen. Dieter Quast, Jahrgang 1928, war mehr als 50 Jahre lang als Architekt tätig. Den Schwerpunkt der Ausstellung im Rathaus bilden Ansichten von Heidelberg.

Ausstellungen

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812
täglich 10-20 Uhr
Do 8.1., 19 Uhr, Vernissage: „UNESCO – Welterbestätten in Deutschland“, Fotografie (bis 25.1.)

Bistro Mantei

Eppelheimer Str. 8, ☎ 60490
So 8-13 Uhr, Mo-Fr 6-18.30 Uhr, Sa 6-14 Uhr
„Christine Mercier: La Vie en Noir et Blanc“, Fotografie (bis 19.1.)

Bourgeois Pig

Ingrimstr. 7, ☎ 8894968
Mo-Sa 11-19.30 Uhr
„Kate Marshall: Pressure“, Linolschnitt (bis 14.1.)

Büchergilde Buch und Kultur

Kleinschmidtstr. 2, ☎ 28282
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr
„Albrecht Rissler: Geschichten vom lieben Gott“, Illustrationen zu dem gleichnamigen Prosawerk von Rainer Maria Rilke (bis 7.2.)

Eye and Art

Hauptstr. 114, ☎ 183394
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr
„Hanno Haag“, Farbdruck (bis 30.4.)

Forum für Kunst

Heiligegeiststr. 21, ☎ 24023
Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 14-22 Uhr
Fr 9.1., 20 Uhr, Vernissage: „Oskar Schopp: Retrospektive“, Malerei und Zeichnung (bis 8.2.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 91070
Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr
„Ludwig Marum – Mensch – Politiker – Opfer“, Ausstellung über den Politiker (bis 1.2.)
„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“ (Dauerausstellung)

Galerie Julia Philippi

Hauptstr. 4, ☎ 8673844
Do, Fr 16-20 Uhr
„Friedrich Siegel: Warum die Vergangenheit die Zukunft frisst“, moderne Malerei (bis 9.1.)

Galerie Marianne Heller

Friedrich-Ebert-Anlage 2, ☎ 619090
Di-Fr 11-13, 14-18 Uhr, Sa 11-18 Uhr
„Theresia Hebenstreit: 1001nackt“, Tonskulpturen (bis 17.1.)

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Do-Sa 22-4 Uhr
„Gunther von Hagens: Körperwelten“, Körperplastinate (10.1.-25.4.09)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086
Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
„Walid Raad: I might die before I get a Rifle“, Fotografie, Video, Performance, Objekte (bis 1.2.)
„Lars Tygesen“, Malerei (bis 1.2.)
Fr 9.1., 18 Uhr: „Walid Raad und Lars Tygesen“, Führung durch beide Ausstellungen

Kanzlei Tiefenbacher

Im Breitspiel 9, ☎ 31130
Mo-Do 8-18 Uhr, Fr 8-16.30 Uhr
„Kunst im Breitspiel – Aktenlage“, Malerei, Fotografie (bis 16.1.)

Kunstraum Vincke-Liepmann

Häusserstr. 25, ☎ 6158497
Sa, So 11-14 Uhr
„Christina von Bitter“, Malerei und Plastik (bis 11.1.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Di-So 10-18 Uhr
„Die Welle – Zauber der Bewegung“, Malerei, Grafik, Fotografie, Skulptur und Buchkunst (bis 11.1.)
So 28.12., 15 Uhr, So 11.1., 11 Uhr: „Führung“
Sa 10.1., 16 Uhr: „Führung“, Anmeldung unter Verein Alt Heidelberg, ☎ 26252

Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466
Mo-Sa 11-17 Uhr
„Sava Sekulic: Die Kraft der Kunst“, Malerei (bis 21.3.)

Rathaus

Marktplatz 10, ☎ 58-10580
Mo-Fr 8-18 Uhr
„Christine Ulbrich-Stoy: Messages ermetiques“, Malerei (bis 27.2., 1. OG)
„Städtebilder von Dieter Quast“, Zeichnungen (bis 2.1., Foyer)

Gelbe Tonnen

(Geänderte Abfuhrzeiten um Weihnachten/Neujahr siehe Seite 8)

22. bis 27. Dezember

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalzshof, Neurott), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

29. Dezember bis 2. Januar

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstraße/Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.),

Sammlung Prinzhorn

Voßstr. 2, ☎ 564739
Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
„Adolf Wölfli und andere Künstler der Sammlung Morgenthaler“, Farbstiftblätter, Zeichnungen, Malerei, Objekte (bis 22.2.)

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317
Mi, Sa, So 13-18 Uhr
„Lebensfäden – Die Nadelkunst der Clementine von Münchhausen“, textile Arbeiten (bis 12.4.)

Völkermuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067
So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
24.12./25.12., 31.12./1.1. geschlossen
„Den Spuren der Götter folgen – Rituale und religiöse Ästhetik in Orissa“, Fotografie, Videoinstallationen, Malerei und Palmbblattarbeiten (bis 1.5.)
„Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya“, Dauerausstellung im Asmat Haus
So 4.1., 14.30 Uhr: „Führung durch die Sonderausstellung“

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr
„Marina Volkova: Alchemie der Farben“, Malerei (bis 22.1.)

Kids & Teens**ExploHeidelberg**

INF 582, ☎ 7282346
24.12./25.12., 31.12./1.1. geschlossen
Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
„Wahrnehmen mit Augen und Ohren“, interaktive Dauerausstellung

Jugendzentrum Holzworm

Boxberggring 101, ☎ 384427
Di 30.12./Di 13.1., 16 Uhr: „Englischkurs“, gemeinsames Lernen (8-9 J.)
Di 13.1./Mi 14.1., 14 Uhr: „Hausaufgabenbetreuung“, gemeinsames Üben, Lernen und Verstehen (10-11 J.)

Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten
Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr. **(24. und 31. Dezember alle Recyclinghöfe geschlossen)**

Fundbüro

HeidelbergerDienstegGmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr **(24. Dezember bis 2. Januar geschlossen)**

Städtepartnerschaft

Freundeskreise
Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Di 13.1., 18 Uhr: „Hip-Hop-Kurs“ (11-16 J.)

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
So 28.12., 15 Uhr: „Lazy Sunday Afternoon“, Spielenachmittag für Jugendliche

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
So 11.1., 14 Uhr: „Auf gleicher Wellenlänge“, Kalligraphie- und Druckwerkstatt für die ganze Familie (ab 8 J.), mit Anmeldung
Di 30.12., 16.15 Uhr, Palais Morass: „Geschichten- und Bilderkabinett“, Vorlesen und Bilderbücher betrachten, Treffpunkt: Museumskasse (ab 4 J.)

Zooschule

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550
Fr 2.1./Mo 5.1./Mi 7.1., 9.30 Uhr: „Aktive Wintertage“, jeweils zweitägige Veranstaltung rund um Zootiere und heimische Tiere im Winter (8-12 J.), Info: Initiative Zooerlebnis, ☎ 3955713

Senioren**Akademie für Ältere**

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Mi 7.1., 11 Uhr: „Von Kapadokien bis Istanbul“, Diavortrag
Mi 7.1., 15 Uhr: „So lebten die alten Ägypter“, Vortrag
Do 8.1., 11 Uhr: „Die Ägäisküste“, Vortrag
Fr 9.1., 10 Uhr: „Wissen unserer Zeit“, Filmvorführung
Fr 9.1., 11.30 Uhr: „Kosmologie“
Fr 9.1., 14 Uhr: „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“, Vortrag
Di 13.1., 11.15 Uhr: „Hans-Georg Gadamer Hermeneutik“, Vortrag über den Philosophen
Di 13.1., 15 Uhr: „Fragen zur Theologie in unserer Zeit – Mütter und Väter unseres Glaubens“, Vortrag
Mi 14.1., 15.30 Uhr: „Autorenforum“, Vortrag mit Lesung

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812
Sa 3.1./Sa 10.1., 10.30 Uhr, Mi 7.1./Mi 14.1., 14 Uhr: „Hausführung“

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Fr 9.1./Di 13.1., 14 Uhr: „Schach“
Mo 12.1., 15 Uhr: „Skat“
Di 13.1., 14.30 Uhr: „Autogenes Training“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 8.1., 16.15 Uhr: „Qi Gong“
Do 8.1., 19 Uhr: „Lachrunde“
Mo 12.1., 14.30 Uhr: „Malkurs“

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 5838360
Mo 29.12., 14 Uhr: „Rommétreff“

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Mo 12.1., 16.45 Uhr: „Gymnastik“
Di 13.1., 17 Uhr: „Wirbelsäulengymnastik“
Mi 14.1., 10 Uhr: „Englisch von Anfang an“

Natur & Umwelt**NABU Naturschutzzentrum**

Schröderstr. 24, ☎ 600705
Di 13.1., 14.30 Uhr: „Abenteuer Winterwald“, Tierspuren entdecken und mehr (5-8 J.)

Sonstiges**Bürgerzentrum Kirchheim**

Hegenichstr. 2/2a
Sa 10.1., 18 Uhr: „Hallen-Nacht-Flohmarkt“, Stöbern, Finden, Kaufen, Info unter KMW-Marketing, ☎ 06241 266838

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Mi 14.1., 20 Uhr: „Alexander von Humboldt und der See von Valencia“, Vortrag über den Naturforscher

Karlsplatz

täglich bis 4.1. von 10-21.30 Uhr: „Christmas on Ice“ (24.12. geschlossen; 25./26.12. von 12-21.30 Uhr), weitere Infos unter www.heidelberg-marketing.de

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstaden 24, ☎ 58-20000 (Tickets)
So 11.1., 15.11 Uhr: „Schlüsselübergabe“, die Narren übernehmen die Stadt

Messplatz

Kirchheimer Weg
Do 25.12.-Di 30.12./Fr 2.1.-Di 6.1., 15., 19 Uhr, Mi 31.12./Do 1.1. 17., 20 Uhr: „Weihnachtszirkus“, Info unter ☎ 0173 1733715

Marktplatz, Herkulesbrunnen

Sa 27.12./Fr 2.1.-Sa 3.1./Fr 9.1.-Sa 10.1., 20 Uhr: „Heidelberger Nachtwächterführung“, Führung durch die Altstadt, Info ☎ 0179 5323071

Heidelberg Marketing GmbH

☎ 142223
Sa 27.12., 10.30 Uhr: „Altstadtrundgang“, Führung, Treffpunkt: Haupteingang Rathaus

Schloss, Deutsches Apotheken-Museum

☎ 538431
So 28.12., 16 Uhr: „Wie sah es früher in der Apotheke aus?“, Führung für Kinder und Erwachsene

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Di 13.1., 20 Uhr: „Ungeschminkte Momente“, Multimedia-Vortrag über eine Radtour durch Vietnam

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

INFOS / SERVICE**Montpellier-Haus**

Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980 **(wegen Umbau bis 13. Januar 2009 geschlossen)**
Neuenheim: Lutherstr 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingew-

münder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr **(24., 25., 31. 12. und 1. 1. und 6.1. geschlossen, 26.12., 8.30-19.30 Uhr geöffnet)**

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
Mo 14-18 Uhr, Di, 7-14 Uhr, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do, Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen **(24., 25., 26., 31. 12. sowie 1.1. und 6.1. geschlossen)**

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr **(24., 25., 26., 31.12. und 1.1. geschlossen, 6.1. 10-18 Uhr geöffnet)**

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
vom Ideen- und Beschwerdemanage-

ment nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz
ist Mittler zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. Di 9-12, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termin nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216. **(Büro bis 12.1. geschlossen)**

Impressum

Herausgeber:
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:
Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Jürgen Brose (br.)
Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Alexander Böhm (amb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (sei), Christiane Bayer (cba), Katharina Dittes (kdi), Isabel Klempa (iuk)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Kultur zum Jahresende...

Heidelberg feiert: Kulturveranstaltungen bis Jahresende und an Silvester

Keine Winterpause für die Kultur: Zu Weihnachten und Silvester hat Heidelberg einiges zu bieten. Eine Auswahl der Veranstaltungshighlights.

Das Weihnachtsprogramm

Kurz vor Jahresende feiert das Tanztheater am Samstag, 27. Dezember, um 20 Uhr im Zwinger 1 eine alternative Weihnachtsshow: „Nicht mal Weihnachten kann dich jetzt noch retten“ ist ein Stück über Geschenke, Stress, Kapitalismus und den Zwang, religiöse Feste zu feiern und den alternativen weihnachtliche Zeitvertreib. Infos unter www.theater.heidelberg.de.

Unverzichtbar für ein traditionelles Weihnachten: Bachs Weihnachtsoratorium. An Heiligabend ist der dritte Teil im Rahmen eines Kantatengottesdienstes in der Heiliggeistkirche um 23 Uhr zu hören. Am 26. Dezember findet um 11 Uhr in der Providenzkirche ein Konzert der Heiliggeistkantorei mit der Bachkantate „Gelobet seist Du, Jesu Christ“ statt, abends wird die Kantate um 17 Uhr

in der Heiliggeistkirche im Rahmen eines Weihnachtskonzerts zum Zuhören und Mitsingen nochmals aufgeführt. Infos sowie die Termine der Proben zum Mitsingen unter www.studentenkantorei.de.

Am Sonntag, 28. Dezember, sind um 17 Uhr die Jackson Singers mit einem „Best of Black Gospels and Spirituals“ in der Christuskirche zu Gast. Karten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter www.tickets.heidelberg-aktuell.de.

Silvester

Das Theater und Philharmonische Orchester macht gleich zwei Angebote zum Jahreswech-



Eine Bob-Dylan-Hommage gibt es zum Jahreswechsel auf der Städtischen Bühne. Foto: Theater

sel: Freunde von Rock- und Popmusik finden sich um 19 Uhr auf der Städtischen Bühne zum Bob-Dylan-Abend „The Times They Are A-Changin““, Klassikliebhaber hören um 18 Uhr Beethovens Neunte mit Solisten des Opernensembles und Heidelberger Chören unter der Leitung von Cornelius Meister in der Stadthalle. Infos unter www.theater.heidelberg.de.

Der Karlstorbahnhof lässt ganz andere Funken sprühen: Die Silvester-Party bietet dort ein Live-Konzert mit Coleümes, eine Party mit Funk, Soul und Pop, eine Lounge mit Büffet sowie einer Karaoke-Bar. Beginn ist

um 21 Uhr, Infos unter www.karlstorbahnhof.de.

„Brigithe et TAXI BLEU“ treten an Silvester im Jazzhaus in der Leyergasse mit Chansons, Bar Jazz und Tango auf. Beginn ist um 21 Uhr, aufgrund der limitierten Anzahl der Plätze ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Kontakt und Infos unter www.jazzhaus-bd.de.

Auch das Deutsch-Amerikanische Institut lässt das Jahr mit einer Party ausklingen: Ab 20 Uhr spielen dort Double Trouble aus Karlsruhe. Infos unter www.dai-heidelberg.de.

Eine Silvestervorstellung mit den „Valentiniaden“ gibt es im Taeter Theater. Die 17 humoristischen Szenen von Karl Valentin mit Wolfgang Graczol beginnen um 20 Uhr. Kartenreservierung unter 163333, Infos auch unter www.taeter-theater.de.

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen. kdi

Neujahrskonzert I

Die Pifferari di Santo Spirito präsentieren am Donnerstag, 1. Januar, gleich zweimal ein „Kaleidoskop der Klangfarben“ in der Providenzkirche. Konzertbeginn ist um 16 Uhr und 19 Uhr, Karten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen. Infos unter www.pifferari.de.

Neujahrskonzert II

Die Heidelberger Sinfoniker unter der Leitung von Thomas Fey laden an Neujahr um 15 und 19 Uhr zu einem festlichen Neujahrskonzert mit Champagner-Empfang in die Stadthalle. Auf dem Programm stehen Ouvertüren, Märsche und Tänze von Haydn, Mendelssohn, Johann Strauß und anderen. Infos unter www.heidelberger-sinfoniker.de.

Neujahrskonzert III

Beim Neujahrskonzert des Theaters und Philharmonischen Orchesters auf der Städtischen Bühne um 18 Uhr musizieren und plaudern Cornelius Meister und Herbert Feuerstein aus dem Liebesleben großer Komponisten. Infos: www.theater.heidelberg.de.

...und im neuen Jahr

Kulturkalender 2009: Das STADTBLATT präsentiert Highlights des kulturellen Jahres

Randvoll ist der Kulturkalender 2009. Eine Auswahl der Festivals, Ausstellungen und Großereignisse präsentieren wir hier.

• **Schöner Lügen:** Das Chansonfestival im Kulturfenster startet am 5. Februar. Infos unter www.kulturfenster.de.

• **Heidelberg im Barock:** Vom 15. März bis 21. Juni zeigen das Kurpfälzische Museum und das Kulturamt mit zahlreichen Partnern eine Ausstellung zum Wiederaufbau der Stadt nach den Zerstörungen 1689 und 1693.

• **Lange Nacht der Museen:** Am 21. März machen Museums-

gänger wieder die Nacht durch. Infos unter www.godelta.de.

• **Heidelberger Frühling:** Vom 21. März bis 25. April bietet das Klassikfestival musikalische Sternstunden, unter anderem mit Thomas Hampson, Janine Jansen und Frank Peter Zimmermann. Mehr unter www.heidelberger-fruehling.de.

• **Heidelberger Stückemarkt:** Vom 2. bis 10. Mai ist Estland zu Gast beim Förderfestival für neue Dramatik und Autoren.

• **Heidelberger Literaturtage:** Vom 17. bis 21. Juni treffen sich internationale Autoren im Spiegelzelt.



Großes Ausstellungsthema 2009: Heidelberg im Barock. Foto: KMH

• **Heidelberger Schlossfestspiele:** Theater und Konzerte auf dem Schloss gibt es wieder vom 26. Juni bis 9. August, Infos: www.schlossfestspiele-heidelberg.de.

• **100. Geburtstag von Hilde Domin:** Die Stadt feiert am 27. Juli.

• **Enjoy Jazz:** Das internationale Festival bietet Jazz und mehr vom 4. Oktober bis 12. November. Infos: www.enjoyjazz.de.

• **Internationales Filmfestival:** Vom 5. bis 15. November werden die Heidelberger zu Cineasten. Mehr unter www.iffmh.de.

Weitere Termine: www.heidelberg.de/veranstaltungskalender.

Ausstellung: Oskar Schopp

Dem Heidelberger Maler Oskar Schopp ist die diesjährige Gastausstellung des Kulturamtes der Stadt Heidelberg im Forum für Kunst gewidmet. Sie wird am Freitag, 9. Januar, um 20 Uhr eröffnet. Zur Einführung spricht Stefan Hohenadl vom Kulturamt. Schopp wurde

im Jahr 1900 in Heidelberg geboren. Von 1954 bis 1974 war er Kunsterzieher am Englischen Institut. Das Heidelberger Forum für Kunst, Heiliggeiststraße 21, ist geöffnet von Dienstag bis Sonntag, von 14 bis 18, am Donnerstag von 14 bis 22 Uhr.

Heidelberger Klavierwoche

Vom 2. bis 11. Januar 2009 findet die 21. Heidelberger Klavierwoche im Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI), Sofienstraße 12, statt. Die Woche, die vom DAI gemeinsam mit der Jahrhundertwende-Gesellschaft veranstaltet wird, bietet Konzerte mit den Pia-

nisten Antonio di Cristofano (3.1.), Christoph Soldan (5.1.), Mikhail Petukhov (7.1.), Detlev Bender (9.1.) und Emanuele Delucchi (11.1.). Alle Konzerte beginnen um 20 Uhr. Gesamtprogramm und Kartenreservierung unter www.dai-heidelberg.de.